



Dölsbacher DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 74 – 20. Jahrgang – November 2012

Interessante Tage beim „stillen Berg“

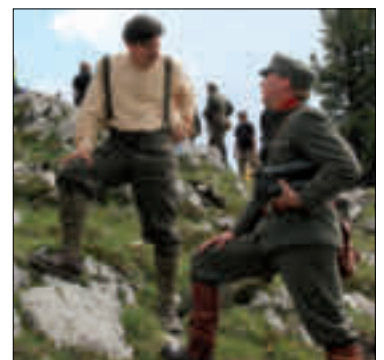


Die Gebirgsartillerie mit dem Standschützen Lucas.

Wenige Monate nach dem Zusammentreffen mit dem Regisseur Ernst Gossner im Tirolerhof hatten wir auch die Einladung zum Filmdreh „Der stille Berg“ bekommen. Im Juli waren wir für drei Tage mit unserer Ausrüstung am Cinque Torri und am Valparola-Pass im Einsatz. Bei den Dreharbeiten trafen wir neben William Moseley, Fritz Karl, Peter Mitterrutzner,



*Harald Windisch und
Peter Mitterrutzner.*



Fritz Karl im Gespräch mit Edi Moser.

Harald Windisch auch unseren Dölsacher Schauspieler Lucas Zolgar. In weiteren „Rollen“ wirkten noch mit: Peter Mair (Gasser) mit seinem Ford, Karl Walder (Sock) und Helmut Gütl, unser Schützenführer, der die Rolle eines italienischen Soldaten spielte. Mittlerweile haben wir wieder eine Anfrage bezüglich eines Filmdrehs erhalten. Mehr Fotos auf Seite 3

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Das von der Bevölkerung schon lange gewünschte Projekt zur Verkehrsberuhigung der Auffahrt Gödnach (Bereich Zimmerei Plankensteiner) konnte in diesem Jahr nicht mehr verwirklicht werden, wurde aber kürzlich straßenrechtlich verhandelt und soll im kommenden Jahr umgesetzt werden. Um für mehr Sicherheit zu sorgen, sollen Maßnahmen ergriffen werden, die überhöhtes Fahrtempo nach Möglichkeit verhindern sollen.

In Dölsach – vom Autohaus Mair bis zur Wohnanlage Nr. 153 – sind ähnliche Maßnahmen geplant, stehen aber derzeit noch in Verhandlung.

Die Bahnhofstraße Dölsach ist dringend sanierungsbedürftig. Im Zuge der Sanierung soll auch ein Geh- und Radweg von der ehemaligen Bichlkramer-Schupfe bis zum Lindenhof errichtet werden.

Endgültig abgeschlossen sind alle Projekte zur Sicherung der Trinkwasserversorgung – mit Ausnahme des Hochbehälters in Dölsach. Dieser soll im kommenden Jahr errichtet werden. In Obergöriach (beim Moser-Hof) wird es auch notwendig sein, den Hochbehälter zu erweitern bzw. neu zu errichten. Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang bei den von der „Wassertrübung“ betroffenen Bewohnern für ihre Geduld bis zur erfolgten Fertigstellung der Entsäuerungsanlage.

Der Probetrieb für das neue Biomasseheizwerk wurde vor kurzem aufgenommen. Diese Anlage ermöglicht es uns, in Zukunft alle Gemeindeobjekte mit nachhaltiger Energie zu versorgen, der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu entgehen und in Zukunft viel kostengünstiger zu heizen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Verantwortlichen des Landes, des Bundes und der EU für die zuerkannten Fördermittel in beträchtlicher Höhe bedanken.

Nicht leicht gemacht hat sich der Gemeinderat den Beschluss zur Widmung für das geplante Asylheim im „Landhof in Görtschach“. Nach vielen Gesprächen, die ich mit den betroffenen Nachbarn geführt habe, konnten viele Ängste ausgeräumt und Wünsche der Betroffenen erfüllt werden. Es werden nun nur Familien (maximal 24 Personen) im Flüchtlingsheim aufgenommen und es gibt eine zeitliche Beschränkung von fünf Jahren.

Ich möchte aber auch mitteilen, dass es vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein echtes Anliegen ist, den humanitären Verpflichtungen positiv gegenüberzustehen und einen Beitrag der Solidarität zu leisten.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Tirolerhof konnte am Vorabend zum diesjährigen Pfarrfest unserem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Bruno Decristoforo zu seinem 40-jährigen Priesterjubiläum gratuliert werden. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und Kraft für die Ausübung seines Amtes.

Gratulieren möchte ich auch den Vereinsfunktionären, die in einer bezirksweiten Ehrung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen einer sehr netten Feier im Kultursaal Nußdorf-Debant vom Landeshauptmann und der Bezirkshauptfrau ausgezeichnet wurden.

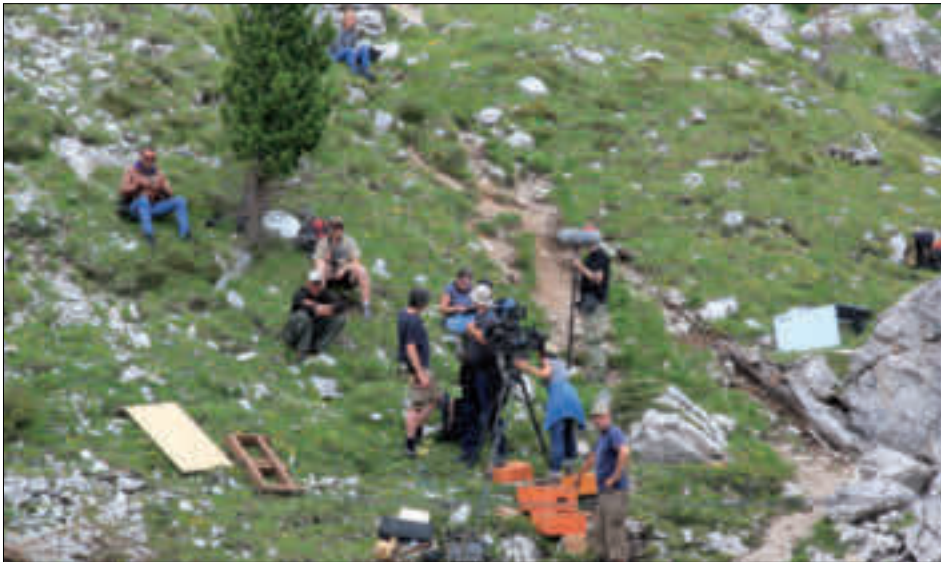
Der Winter überraschte uns heuer sehr früh und hat den Winterdienst der Gemeinde gefordert. Unsere Mitarbeiter haben diese Herausforderung sehr gut gemeistert. Das möchte ich lobend hervorheben.

Zum Abschluss dieses Arbeitsjahres möchte ich mich auch bei den Damen und Herren im Gemeinderat, bei allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern und bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in irgendeiner Form zur Verschönerung und Pflege unseres Dorfes beigetragen haben, herzlich bedanken.

Mit den Wünschen für eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013 grüßt herzlich

Euer Bürgermeister

Josef Mair



Filmtage Cinque Torri.



Cinque Torri (Cortina d'Ampezzo).



Regisseur Ernst Gossner.



In Vorbereitung.



Haare schneiden bei Hedi Mayr-Hassler.



William Moseley.



Im Lager mit dem Deutschen Alpenkorps.



**Bücherei
Dölsach**

Aufgeblättert

Sommer in der Bücherei

Es wurde(n) T-Shirts bemalt, Freundschaftsbänder geknüpft, Comics, Bücherei-ausweise und Stundenpläne gezeichnet, Bücher gelesen, ein Drehbuch geschrieben, ein Kindertheater inszeniert, mit Jack dem Krähenschreck gespielt, ins Weidach gewalkt, dort beim Lagerfeuer vorgelesen. Dieser Sommer förderte viele kreative Köpfe und verborgene Talente zutage.

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Vom 15. bis 21. Oktober 2012 fand zum siebten Mal das größte Literaturfestival Österreichs statt: Unter dem Titel „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ luden Bibliotheken in ganz Österreich wieder zu tausenden Veranstaltungen rund um das Lesen ein. Ziel der Kampagne ist es, den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in der Gesellschaft zu steigern.

Die Lust aufs Lesen zu wecken ist auch das Ziel des Dölsacher Büchereiteams.



Vorlesestunde in der Bücherei: „Der Grüffelo“

Die kleine Maus im Wald hat keine Freunde und somit auch keinen Beschützer vor Fuchs, Schlange und Uhu. Aber sie ist sehr schlau! So erfindet sie einfach einen Freund und Beschützer, den Grüffelo. Wie die Geschichte wohl weiterging? Wie erfinderisch die kleine Maus ist, davon konnte sich die Kindergarten-gruppe „Schmetterlinge“ überzeugen.



Anschließend überreichten wir ihnen den **knallroten Bücherrucksack**, bestückt mit zahlreichen Bilder- und Sachbücher zum Thema „Herbst“. Diesen dürfen sie bis zur nächsten Jahreszeit behalten und innerhalb der Gruppen austauschen.

Die 1. Klasse und die 2. Klasse Volksschule bekamen Besuch von der Kinderbuchautorin Brigitte Weninger. Sie las aus ihrem neuen Buch „Teilen macht Spaß“



mit den liebenswerten und bekannten Charakteren rund um Max und Fido.

Ein schon fixer Programmpunkt bei der „Österreich liest-Woche“ ist das „Himmelblaue T-Shirt“.

Die Geschichte einer Baumwollpflanze, die heranwächst, verarbeitet wird und als T-Shirt von Indien nach Europa transportiert wird. Damit wollen wir den Schülern der 3. Klasse die Bedeutung des fairen Handels vermitteln. Nach der Präsentation der Geschichte in der Bücherei besuchten Lehrer, Schüler und Bibliothekare den Weltladen in Lienz.

Dort durften wir uns umsehen und bekamen Grundinformationen über die Produkte und ihre Herkunft. Zum Abschluss gab es noch für alle eine fair gehandelte Schokolade und Infomaterial.

Sehr beliebt ist inzwischen das Lyrik Walking, gekonnt instruiert von Frau Elisabeth Feichter, mit der 4. Klasse bei strahlendem Sonnenschein. Während der eingelegten Pausen wurden verschiedene Bücher vorgestellt.



Buchstart: Mit Büchern wachsen

ist ein Projekt zur frühkindlichen Leseförderung, die nicht erst mit dem konkreten Erlernen des Lesens, sondern bereits im Babyalter beginnt. Gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern, Vorlesen von Geschichten leisten einen wichtigen Beitrag zur Ent-



wicklung der Sprach- und Lesefähigkeit. Aber nicht nur Bücher kommen zum Einsatz, sondern auch Reime, Gedichte, Kniereiter, Fingerspiele, Tänze, Musik und Basteleien. Kinder lieben Reime und freuen sich über den Rhythmus und über einfache Melodien. Sie wollen sie immer wieder hören, die Bewegungen nachmachen und mit den Händen den Takt schlagen.

Kinder sind nie zu jung für einen Besuch in der Bücherei: Die Veranstaltungsreihe „Die Bücherzwerge“ widmet sich der Leseförderung von Babys und Kleinkindern bis drei Jahre. Einmal im Monat wird mit den jungen BesucherInnen gelesen, gesungen, getanzt, musiziert und erzählt. Eltern und Begleitpersonen erhalten Anregungen und Ideen für zu Hause. Anmeldung erbeten unter Tel. 0664-7669624 (Aloisia Mair).

Vorschau aus der Reihe: „Winter in der Bücherei“

Schneeflocke's lyrische Reise mit Gertraud Patterer am dritten Adventsonntag, 16. Dezember 2012, von 10.45 bis 13.00 Uhr in der Bücherei.

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch: von 10.30 bis 12.30 Uhr
(während der Schulzeiten)

Donnerstag: Im Winter von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag: von 11.00 bis 11.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst)

Infos zu Buchstart und Fotos von Veranstaltungen gibt es auf unserer Homepage www.doelsach.bvoe.at

Wünsche und Anregungen erbeten unter doelsach@bibliotheken.at

Kindererholungsheim „Ederplan“

Viel Sorgen bereiteten der Aufsicht in der ersten Woche auch die Ziegen. Bauern von Görtschach, Dölsach, Stronach, Michelsberg und Lindsberg wurden gebeten, für die Zeit der Sommerfrische auf dem Ederplan Milchziegen umsonst zu überlassen, damit die Kinder regelmäßig mit Milch versorgt seien. Gütigst kamen die Bauern dieser Bitte entgegen. So kamen in der ersten Zeit neun, später zehn Ziegen zusammen. Man stellte sich die Ziegenwirtschaft anfänglich etwas zu leicht vor. Die Kinder sollten nämlich selbst die Ziegen hüten und versorgen. In Wirklichkeit war aber niemand da, der von dieser Wirtschaft etwas Rechtes verstand. Weil die Ziegen von verschiedenen Orten zusammengekommen waren, waren sie auch nicht zusammengewöhnt. Daher kam es, dass schon am 3. Juli drei derselben verloren gingen. Ihr Verlust wurde am Sonntag, den 5. Juli, in Dölsach verkündet, allein nach drei Tagen kamen sie glücklich zu jenem Bauer in Görtschach, der sie geliehen hatte. Derselbe stellte sie wieder auf den Ederplan, doch war eine, weil sie mehrere Tage nicht gemolken worden war, bereits „gebissen“, welcher Schaden allmählich wieder behoben wurde. Nun mussten die Kinder mit Stricken die Ziegen auf die Weide führen, wobei sie sich nicht weit von der Hütte weg wagten, ja gar bald dieselben wieder nach Hause führten. Wenn nicht der „Jaggl“ öfters helfend eingegriffen hätte, so wäre es mit den Ziegen wohl schlecht gegangen. Schon waren auch Äußerungen der Bauern auf den Ederplan gedrungen, sie würden die Ziegen wegnehmen, wenn nicht bald besser für sie gesorgt würde. Durch die schlimmen Erfahrungen in der Ziegenwirtschaft kam man auf dem Ederplan doch schließlich zur vollständigen Einsicht, dass der Schlamperei nur dadurch abgeholfen werden könne, indem man eine geeignete Person anstelle, um die Ziegen in jeder Hinsicht zu versorgen. Aber woher eine solche bekommen? Während man so einen Tag lang beratschlagte und Umfragen hielt, kamen am Mittwoch, den 9. Juli, zwei Schwestern vom Wallensteiner in Stronach mit Lebensmitteln und anderen Sachen auf den Ederplan, denen man das Leid wegen der Ziegen klagte. Und siehe, die Hilfe war da! Die jüngere Schwester erklärte, sie würde sehr gerne auf dem Ederplan bleiben und die Ziegen versorgen, auch die Eltern hätten nichts dagegen, da sie infolge langer heftiger Krankheit im letzten Winter der Erholung in der Höhe noch immer bedürftig sei. Wie froh war die Aufsicht für die schnelle Hilfe! So ist das Wallensteiner Moidele zur „Goaserin“ auf dem Ederplan geworden. Die Ziegen sind nun gut versorgt und auch

sonst arbeitet das Moidele eifrig und liebevoll zum Besten der Kinder mit.

Nach der ersten Woche bis zum Abstieg.

Nach der ersten Woche bekam kein Kind mehr „Leibschmerzen“, um eine frühere Heimkehr zu begründen, zwei Mädchen kamen vielmehr von der Stadt noch hinauf. Alle waren einmütig, frisch und gesund und voll guten Humors. Die Gesichter fingen sich an in der frischen Luft und unter den scharfen Sonnenstrahlen lieblich zu bräunen, sodass der neue Katechet, der in Vertretung der Vorstehung auf nicht ganz zwei Tage hinauf gekommen war, um gründlich Nachschau zu halten, über das Aussehen und Leben der Kinder höchst erfreut war. Nur Fräulein Marie war immer noch krank und musste schmerzvolle Nächte durchleben. Es gelang trotz der Medikamente nicht, ihre Gesundheit wieder herzustellen und so kam am Sonntag, den 13. Juli, der Befehl, Fräulein Marie heimzuliefern, was auch sofort am gleichen Tag ausgeführt wurde. Auf einer Tragbahre wurde sie von starken Männern zu Tal getragen und von dort mit Fuhrwerk nach Lienz geführt. Eine eingehende Untersuchung des Arztes stellte Bauchfellentzündung fest. Fräulein Marie wurde sogar mit den Sterbesakramenten versehen, doch ist schließlich eine Wendung zur Besserung eingetreten.

Die Mädchen auf dem Ederplan waren ein recht lebendiges Volk. Sie wurden auch mit schönen, sonnigen und warmen Tagen beglückt. Wohl regnete es öfters, aber meist nur bei Nacht, bei Tag war es wieder schön. Daher konnten die Mädchen auch während der vielen freien Zeit, die ihnen die Tagesordnung bot, nach Herzenslust im Freien herumtummeln. Eine Menge von Spielen brachte große Abwechslung in die junge Gesellschaft: Trittabschläge, Räuber und Gendarm, der schlaue Fuchs, Katze und Maus, der schwarze Mann, das Dornröschen, das ist ein Reigen mit Gesang entsprechender Vorstellung uvm. Anlass zu vielem Lachen und Schreien gaben besonders in der ersten Woche die wenigen Schneeflecke, die sich noch in der Nähe der Schutzhütte befanden. Förmliche Schlachten wurden mit den Schneebällen durchgeführt und manch heimtückisches Mädchen füllte sich die Schürze mit Schneebällen um sich heimlich hinter die Angriffsparade zu schleichen, so dass dieselbe in zwei Feuer zugleich geriet. Der Mädchen liebstes Spiel war immer das einfache „Derwischelets“. Durch dasselbe konnten sie nicht recht müde werden. Wie hob sich dabei die angestrenzte Zunge und zog in tiefen Zügen die frische gesunde Luft unter Lust und Lachen ein! Die Mädchen

wollten aber nicht gerne allein spielen, sie wollten, dass auch die Aufsicht mit ihnen halte, was sie vermöge ihrer kindlichen Aufdringlichkeit auch durchzusetzen wussten. Das war nun eine besondere Lust der Kleinen. Aber für die Aufsicht war das keine Kleinigkeit. Zu den vielen Mühen, Sorgen, manchmal auch Verdrießlichkeiten kamen noch diese Springereien mit den Kindern, wobei freilich auch der Humor der Kinder viel vom belasteten Herzen hinwegnahm und sich am besten Gelegenheit bot, die Kinder nach ihrer Eigenheit kennen zu lernen. Die Aufsicht war infolge der Anstrengungen jeden Abend geradezu totmüde. Gegen alles Unartige, Grobe uvm. was irgendwie an Sünde erinnerte, wurde, ohne dass es die Kinder merkten, vorbeugend gearbeitet, und wenn ein Kind manchmal etwas über die Schnur haute, so wurde es energisch wieder in die gebührenden Grenzen gewiesen. Die Kinder wussten: Alles ist erlaubt, nur das Sündigen nicht. So sprudelte der Humor wie klarer Bergquell aus reinem Kinderherzen, der sich besonders in den vielen schönen Liedern kundtat, die die Mädchen singen mussten. Am Sonntag, den 13. Juli, nachmittags, fing es stark zu regnen an. Die Kinder mussten mit sauren Gesichtern das Freie verlassen und sich ins Speisezimmer zurückziehen. Fräulein Loni wusste sich aber sehr gut zu helfen. Sie brachte Bausteine, Puppen, Kochgeschirr uvm. Da fing ein Mädchen an zu lesen. Es las aus einem der Geschichtenbücher, die auf den Ederplan geliefert worden waren. Alle Kinder horchten mit Aufmerksamkeit, auch jene, die sich mit Puppen und Bausteinen uvm. beschäftigten. Nach längerer Zeit wurde ausgesetzt und es erschienen allerlei Kopfbedeckungen. „Ja, der welsche Fuhrmann!“ schrien die Kinder. Die Kinder um den Tisch sangen und beim „Hio!“ flogen die Hüte weiter. Das veränderte Aussehen der Gesellschaft infolge der gewechselten Kopfbedeckung wirkte Zwerchfell zerreißen. Weiters musste jedes Kind einzeln singen, denn es wurde angestimmt „Es geht ein Rundgesang um unseren Tisch herum“. Endlich wurde den Kindern das Liederbuch von B. Goller (zum Gebrauch für Volksschulen) in die Hand gegeben. Dieses große Liederbuch wurde mit Ausnahme einiger weniger Lieder vollständig durchgesungen. Das Abendessen brachte eine Unterbrechung, aber dann ging es wieder lustig los. Es war erstaunlich, welche Menge schöner Lieder die Kinder singen konnten. Der Gesangsabend schloss mit dem letzten dreistimmigen Liede:

„O, wie wohl wird mir am Abend,
Wenn die Glock zur Ruhe läutet:
Bim, bam, bim, bam, bim, bam.“

Es war nun halb neun Uhr, ein kurzes Abendgebet und dann „Müde bin ich geh zur Ruh“... So wussten sich auch an Regentagen die Mädchen ausgezeichnet zu beschäftigen und zu unterhalten, übrigens hat es nur

am Dienstag, den 15. Juli, den ganzen Tag geregnet. Am nächsten Tage wehte ein furchtbarer Wind, jedoch nicht kalt. Die Kinder gingen mutig hinaus, wurde auch manches vom heftigen Sturm auf den Boden geworfen und im Atmen behindert, es war schließlich doch lustig. Es folgten wieder schöne Tage.

Aber auch arbeiten mussten die Kinder am Ederplan. Sie richteten selbst ihre Betten, hielten die Schlafstelle rein, sauber und in Ordnung, mussten auskehren, abspülen, Wasser vom entfernten Brunnen tragen und Holz vom Walde herbeiholen. Das kostete öfters Opfer, besonders wenn andere Kinder gerade an der Reihe waren, ein schönes Spiel auszuführen. Keine Mühe aber machte es den Kindern, wenn es galt, Holz zusammenzubringen für ein Bergfeuer am Abend. Wie freuten sie sich, wenn dasselbe hoch emporloderte und sie selber sich einbildeten, wie die Angehörigen von der Stadt staunend hinaufschauen werden.

Ein Stadtherr, der einige Male auf den Ederplan kam, hatte auch die Liebenswürdigkeit, die ganze Sommerfrischegesellschaft öfters zu fotografieren. Die letzte Aufnahme wurde am Freitag, den 18. Juli, unmittelbar vor dem Abstiege gemacht. Wer solche Ansichten wünscht, kann sich dieselben bei Herrn Chiochetti in der Kreuzgasse beschaffen.

Am 18. Juli vormittags rüsteten sich die Mädchen zum Abstiege, um der zweiten Partie Sommerfrischer, Knaben, Platz zu machen. Emsig halfen sie mit, alles in der Hütte in Ordnung zu bringen, schmückten ihre Rucksäcke, Kleider, Bergstöcke, ja sogar die Haare mit Alpenrosen und anderen Blumen, nahmen nach einem kräftigen Mittagessen von der Köchin und dem Moidele unter stürmischen und innigen Dankesäußerungen Abschied und unter Jauchzen und Tücherschwenken ging es den Berg hinab. Auch dem Jaggl riefen sie kräftige Abschiedsworte zu. Etwas oberhalb der Ederhütte begegneten die Mädchen den Knaben, die zum Ederplan emporstiegen. Die Begegnung fiel etwas nüchtern aus. Gegenseitige kindliche Eifersucht machte sich rege. Als die Mädchen gar die Frage wagten, ob die Buben wohl hinaufgeschaut hätten, als sie die Mädchen droben auf dem Ederplan am Abend Feuer gemacht haben, antworteten diese mit aller Verachtung: „Meint ihr, wir schauten etwa hinauf zu die Gitschen?“ Die Mädchen fühlten sich wieder nicht wenig betroffen über solchen Bubenstolz, blieben stehen und schauten den Buben mit neidlichen Blicken nach, wie diese, ohne weitere Notiz von den Mädchen zu nehmen, langsam, weil müde, den Berg hinaufstiegen, um die schöne Sommerfrische auf dem Ederplan zu genießen, die die Mädchen verlassen mussten. Die Mädchen wollten sich auch an den „z'nichten Buben“ rächen, traten als Wetterhexen auf, und wünschten den Buben lauter Regentage. Dann ging es wieder lustig bergab der Heimat zu.

Wasseruntersuchung 2012

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zum Großteil aus Quellwasser. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen beigemischt. Quell- und Tiefbrunnenwasser werden jährlich mehrmals von einer befugten

Untersuchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Gemäß Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung veröffentlicht:

	Mischwasser Dölsach	Mischwasser Görtschach	Mischwasser Göriach	Tiefbrunnen- wasser
Probeentnahme vom	06.09.2012	11.09.2012 06.09.2012	06.09.2012 07.06.2012	06.06.2012 30.08.2012 07.07.2012
Sensorische Prüfung				
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
Physikalisch-chemische Parameter				
Temperatur (vor Ort) °C	12,80	17,00	18,10	10,20
Leitfähigkeit bei 20° C (vor Ort)	361	273	367	504
pH-Wert (vor Ort)	8,22	7,75	6,86	7,44
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	2,81	1,90	1,58	4,72
Calcium (Ca) mg/l	56,10	43,70	33,70	78,50
Magnesium (Mg) mg/l	8,77	9,43	6,96	20,00
Ammonium (NH ₄) mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,006
Chlorid (Cl) mg/l	20,00	1,40	1,20	22,50
Nitrat (NO ₃) mg/l	5,60	1,50	< 1	11,80
Sulfat (SO ₄) mg/l	24,60	53,40	49,80	30,40
Nitrit (NO ₂) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,06
Natrium (Na) mg/l	10,60	5,58	4,46	10,60
Kalium (K) mg/l	5,17	2,18	4,17	5,49
Berechnete Werte				
Hydrogencarbonat mg/l	168	113	93,40	277
Nitrat/50 + Nitrat/3 mg/l	0,119	0,037	0,027	0,281
Summe Erdalkalien mmol/l	1,80	1,50	1,10	2,70
Carbonathärte °dH	7,87	5,32	4,42	12,70
Gesamthärte °dH	9,86	8,28	6,31	15,60
Mikrobiologische Untersuchungen				
Koloniezahl bei 22° C (in 1 ml) KBE	11	15	2	1
Koloniezahl bei 37° C (in 1 ml) KBE	1	1	2	3
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
E. coli (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Enterokokken (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Summarische Parameter				
Oxidierbarkeit mg O ₂ /l	0,43	0,25	0,32	0,54
Schwermetalle und sonstige Metalle				
Eisen (Fe) mg/l	0,01	< 0,01	0,33	< 0,02
Mangan (Mn) mg/l	< 0,005	< 0,005	0,017	< 0,001
Antimon (Sb) mg/l				
Arsen (As) mg/l				< 0,001

Die neuen Wertstoff-Sammeltaschen sind da!

Gelb, Blau, Grün und **Rot** – das sind die Trendfarben der Saison. Die praktischen Sammeltaschen des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol (AWVO) wecken „Die neue Lust am Sammeln“ von Wertstoffen. Ob für Papier, Kunst- und Verbundstoffverpackungen, Bunt- und Weißglas oder für Dosen.

Einfacher geht das Mülltrennen nicht mehr

Sauber, groß genug, um alle Wertstoffe schnell und sortenrein unterzubringen. Immer wieder verwendbar. Abwaschbar und schnell zusammengelegt. Die neuen Sammeltaschen erleichtern das Leben. So kann Mülltrennen richtig Spaß machen.

Der Praxistest hat sich mehr als bewährt. Mit einem Griff ist die richtige Sammeltasche stets zur Hand. Die vier Farben der Sammeltaschen stehen für die vier bekannten Kennfarben der Wertstoffe.



Die praktischen Wertstoffsammeltaschen sind seit 12. November 2012 im Recyclinghof und in der Gemeinde Dölsach erhältlich.

Gelb – In die gelbe Sammeltasche wandern die Kunst- und Verbundstoffverpackungen.

Blau – In die blaue Sammeltasche werden Dosen für den Abtransport zu den Sammelcontainern gepackt.

Grün – In die grüne Sammeltasche werden die Glasflaschen gesteckt.

Rot – Die rote Sammeltasche ist Papier vorbehalten.

Die neuen Wertstoff-Sammeltaschen der AWVO sind nicht nur praktisch. Sie sind sogar Informationsträger. Das kleine Sammel-ABC auf der Rückseite der Sammeltaschen listet genau auf, was in die gelbe, blaue, grüne und rote Sammeltasche darf. Und spezielle Hinweise helfen, Fehlwürfe an den Sammelcontainern zu vermeiden. Denn nur sortenreine Wertstoffe sind für die Wiederverwertung wirklich wertvoll.

Kluge Mülltrenner, denen aktiver Umwelt- und Klimaschutz ein persönliches Anliegen ist, wissen: Das richtige Mülltrennen spart Geld. Wer konsequent Müll trennt, zahlt weniger Restmüllgebühr. Mülltrennen schont die Umwelt durch deutlich weniger Energie- und Rohstoffverbrauch. Alle gesammelten Wertstoffe sind wertvolle Rohstoffe.

Über 60.000 Wertstoff-Sammeltaschen werden in ganz Osttirol verteilt. Das heißt, für jeden Haushalt im Bezirk Lienz liegen die Sammeltaschen zur Abholung in den Gemeindeämtern oder Recyclinghöfen bereit. Die Wertstoff-Sammeltaschen sind ab sofort auch in unserer Gemeinde erhältlich.

Richtig sammeln – das ist doch logisch und macht Sinn! Der AWV Osttirol hilft uns allen dabei!

Danke

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zu Martini Brot, Krapfen und Blattln gebacken und gekauft haben. Der Erlös vom Verkauf kommt der Familie Huber vulgo Glodnig in Nikolsdorf zugute.

Ein Dankeschön den Pfadfindern Dölsach für das prompte Aufstellen der Jurte.

Die Ortsbäuerin Elisabeth Trojer mit Mitarbeitern





Elternverein der Volksschule Dölsach

Begrüßung der Schulanfänger 2012/2013

Am 5. September 2012 wurden die 20 Schüler der 1. Klasse von Lehrerin Rita Maurer auf dem Schulplatz empfangen und nach dem Gottesdienst mit einem Lied von allen Schülern willkommen geheißen. Einzeln beim Namen aufgerufen, erhielten die Schüler vom Elternverein einen Glücksstein und betraten in Begleitung der Schüler der vierten Klassen das Schulhaus.

Nach der ersten Unterrichtsstunde ließen die Neulinge einen Gas-Luftballon steigen, der, versehen mit Name und Adresse, eine lange Reise antrat.

Um den Schulanfang zu feiern, bereitete der Elternverein auf dem Schulplatz ein Kuchenbuffet vor, wo Schüler, Eltern und Lehrer noch gemütlich verweilten. An dieser Stelle ein Dankeschön allen Helfern und Kuchenbäckerinnen.



Seniorenflug 2012



*Unsere
Senioren
im Mini-
mundus.*

*Foto:
Gemeinde
Dölsach*

Am 27. September wurde der diesjährige Seniorenausflug durchgeführt. Bgm. Josef Mair ist es gelungen, auch heuer wieder einen interessanten und schönen Herbstausflug zu organisieren. Die Fahrt mit insgesamt 79 Senioren führte bei regnerischen Wetterbedingungen durch das Drautal nach Kärnten. In Vassach wurde im Gasthof Bacher eine Vormittagsrast eingelegt. Anschließend Weiterfahrt

nach Klagenfurt, wo man eine Besichtigung des Mini-mundus vornahm. Nach dem Mittagessen im Hotel Bachlerwirt in Velden begab man sich auf Heimfahrt, die wieder durch das Drautal führte. Abschließend ließ man den schönen Ausflug im Gasthof Tirolerhof bei Kaffee, Kuchen und einer kleinen Jause sowie musikalischen Klängen der Patterer-Musikanten gemütlich ausklingen.



Ministrantenausflug in die Wörgler Wasserwelt!

Nachdem unsere MinistrantInnen das ganze Jahr über fleißig ministrieren, haben sie sich ihren Ausflug redlich verdient. Mit dem Postbus ging's Richtung Nordtirol. Dort angekommen, waren die Kinder nicht mehr zu bremsen, stürzten sich sofort ins kühle Nass und benutzten sämtliche Rutschen. Da Schwimmen bekanntlich hungrig macht, gab es auch ein Mittagessen

im Restaurant. Es freut uns, dass alles reibungslos geklappt hat. Der Ministrantenausflug im August, mit 39 Kindern (sechs Iselsbergerinnen) und sechs Begleitpersonen, war bei den Kids der große Renner. Ein Vergelt's Gott unserem Hrn. Pfarrer Bruno Decristoforo für die Finanzierung des Ausfluges.

Bernadette Kofler, Sonja Plattner

Richtig heizen mit Holz

Wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen

Wer ein paar einfache Hinweise beachtet, kann Heizkosten sparen und zur Verbesserung der Luftqualität beitragen. Ein neuer Informationsschwerpunkt des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde gibt wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen mit Holz in Kamin- und Kachelöfen.

Der Hausbrand ist im Winter neben Verkehr und Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Vor allem falsches Anheizen, minderwertiges Brennholz und alte Öfen verschlechtern die Luftqualität. Das muss nicht so sein. Wer richtig heizt, kann bis zu einem Drittel der Heizkosten sparen und trägt wesentlich zur Verbesserung der Atemluft in seiner unmittelbaren Umgebung bei.

Tipps 1: Richtig anzünden

Besonders wichtig ist es, den Brennholzstapel von oben, mit ausreichend Luftzufuhr und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe, anzuzünden. Dazu das Holz zunächst locker in den Brennraum schichten. Entgegen alter Gewohnheiten die Anzündhilfe dann nicht unter, sondern auf den Holzstapel legen. Die Vorgangsweise erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, führt aber rasch zu einer guten Flammenbildung. Die entstehenden Gase können so bei hoher Temperatur rasch ausbrennen, das Feuer ist bereits

nach wenigen Minuten rauchfrei. Auf eine ausreichende Luftzufuhr ist während des gesamten Abbrands zu achten.

Tipps 2: Hohe Brennholzqualität sicherstellen

Am besten trockenes Holz aus der Region mit kurzen Anfahrtswegen kaufen. Beim Fachhändler oder im landwirtschaftlichen Betrieb nach dem Wassergehalt fragen. Dieser sollte bei trockenem Holz keinesfalls über 25 % liegen. Geeignet sind sowohl Laubhölzer, wie beispielsweise Buche, als auch Nadelhölzer, wie Fichte und Tanne. Achtung, Altholz ist in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln oder Lacken behandelt und darf deswegen verbrannt werden.

Tipps 3: Ofen regelmäßig warten

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangekehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.

Beratungsservice von Energie Tirol

Interessierte können den neuen Informationsfalter „Richtig heizen mit Holz“ auf dem Gemeindeamt bzw. bei Energie Tirol anfordern. Nähere Infos unter www.tirol.gv.at/richtigheizen, bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512-589913 bzw. per E-Mail: office@energie-tirol.at.



„Richtig heizen mit Holz“ ist eine Initiative von Land Tirol und Energie Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Verbesserung unserer Luftqualität.



Wie man optimal anheizt, ist auch im Film „Richtig heizen mit Holz“ unter www.tirol.gv.at/richtigheizen zu sehen.

Foto: Energie Tirol

Klimastaffel 2012: Dölsach ausgezeichnet

Dölsach gewinnt Klimastaffel-Gemeindewettbewerb 2012

Ein großes Klimastaffelfest mit viel Spaß, Unterhaltung und Information, eine neue Strophe der Volksschule Dölsach für den Klimastaffel-Song 2012 und zahlreiche Mitradelnde – Dölsach hat mit der Organisation der Klimastaffel einen beispielgebenden Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Dafür wurde die Gemeinde nun mit dem Klimastaffelpreis 2012 gewürdigt.

Vorbildliches Engagement belohnt

Die Auszeichnung wird jedes Jahr von Klimabündnis Österreich und dem Lebensministerium an jene österreichischen Gemeinden vergeben, die sich bei der Organisation der klimafreundlichen Österreich-Rundfahrt besonders engagieren. Heuer wurden österreichweit drei Gemeinden geehrt.

Neue Strophe für Klimastaffel-Song

Auch die Kinder der Volksschule Dölsach durften sich über eine Klimastaffel-Schulausezeichnung freuen. Die SchülerInnen waren dem Aufruf, den Klimastaffel-Song neu zu betexten, gefolgt und begeisterten die BesucherInnen des Festes auf dem Parkplatz Aguntum mit



Bgm. Josef Mair nimmt die Auszeichnung in Innsbruck entgegen. Foto: Klimabündnis Tirol

einer gelungenen musikalischen Vorführung. Die Volksschule Dölsach ist eine von sechs österreichischen Schulen, deren Liedtext für den neuen Klimastaffel-Song ausgewählt wurde. Der gesamte Tour-Song steht unter www.klimastaffel.at zum Anhören bereit.

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder
- b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen** und **Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen** und **Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

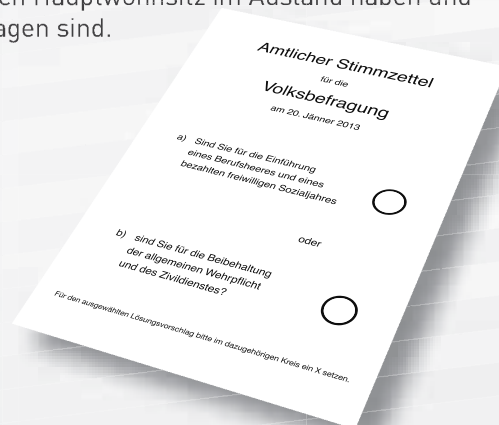
Informationen:

www.volksbefragung2013.at

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)

(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I 
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

Aus Liebe zum Menschen.

Unsere Rotkreuz-Servicestelle informiert, berät und kümmert sich um Ihre Anliegen

- Sie wählen den Notruf 144 (ohne Vorwahl) wenn Sie einen Notfall haben und dringend einen Rettungswagen oder Notarzt benötigen!
- Sie wählen die Krankentransportnummer 14844 (ohne Vorwahl) wenn Sie einen Krankenwagen für eine Fahrt in ein Krankenhaus oder zum Arzt benötigen!
- Für alle weiteren Hilfeleistungen, Unterstützungen, Informationen und Anfragen wählen Sie die Nummer 04852-62321 unserer NEU ERÖFFNETEN SERVICESTELLE!
- **Jugendgruppen** (... der Jugend gehört die Zukunft) – Ansprechmöglichkeit
- Termine **Blutspenden** (... ein kleiner Stich für ein Leben)
- **Hausnotruf** und „NEU“ Hausnotruf mobil (... mit uns sind Sie nie allein)
- Essen auf Rädern (... Ihr Koch auf vier Rädern), gemeinsam mit dem Sozialsprengel
- Team Österreich Tafel – **Ausgabe von Lebensmitteln immer samstags ab 19.00 Uhr** in der ÖRK-Bezirksstelle Osttirol (... wenn Hunger zum Problem wird)
- **Bewegung „zum Wohlfühlen“** ist Leben (... wer sich bewegt bleibt länger fit), während der Schulzeit immer **montags um 16.00 Uhr** (Schulzentrum Lienz/Nord)

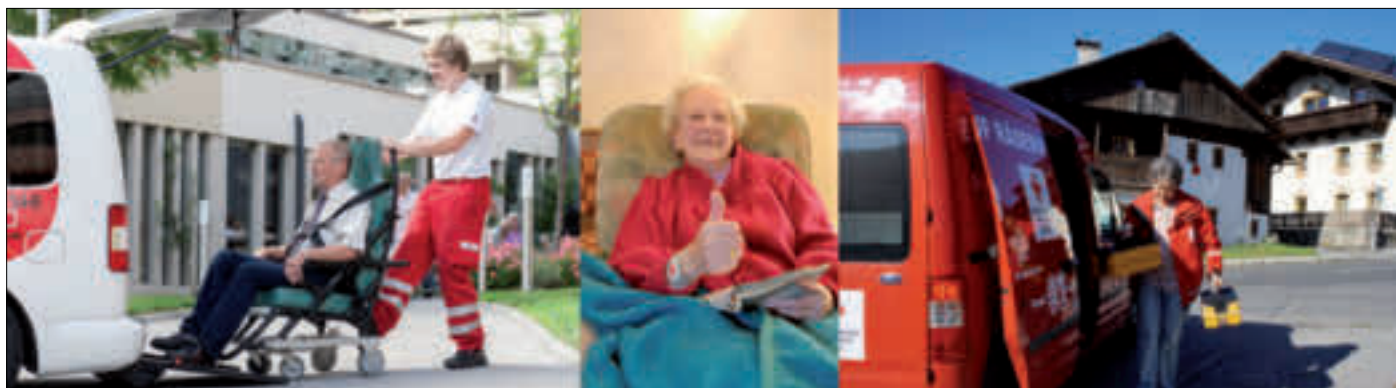
Zu den Aufgaben unserer Servicestelle zählen:

- **Betreuer Fahrdienst** (... mit uns sind Sie wieder mobil):
Neben den täglichen Fahrten nach Innsbruck und Klagenfurt zählen wir dazu auch Serientransporte (z. B. für Strahlenpatienten, Dialyse und Chemotherapie usw.), Roll- und Tragstuhl-Transporte (gedacht für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu privaten und/oder Arzt-Terminen), Heim- und Rückholtransporte (für GEHEND- oder LIEGEND-Patienten) und/oder Hilfeleistungen (im/um den häuslich-privaten Bereich)
- Betreuung unserer **unterstützenden Mitglieder**
- Beratung über **Betreutes Reisen**
- Kontaktvermittlung **Krisenintervention**
- **Besuchsdienst** (... gegen Einsamkeit)

Die Herausforderungen an Regionen und Gemeinden werden zunehmend größer. Die Notwendigkeit der sozialen Betreuung – vor allem für ältere Mitmenschen – soll effizient und in bestem Einvernehmen innerhalb der vorgegebenen Modelle (Vernetzung mit Krankenanstalten, Wohn- und Pflegeheimen, den praktischen Ärzten, den Sprengeln usw.) erfolgen.

Wir wollen uns diesem Prozess nicht verschließen!

Wir sind dabei, vorhandene Strukturen zu nutzen und sie entsprechend nachhaltig weiter zu entwickeln – mit der Rotkreuz-Servicestelle möchten wir diese Vorgaben auch umsetzen.





Mobilität ohne Barrieren

SeniorInnen mobil



Elisabeth Domanig



Kostenloses Beratungsangebot für Senioren

In Kooperation mit Land Tirol und Klimabündnis Tirol haben die ÖBB Senioren zu ehrenamtlichen „Mobilitätsberatern“ ausgebildet. Auch in unserer Gemeinde steht nun ein Mobilitätsberater älteren Fahrgästen bei Fahrplansuche und Ticketkauf zur Seite.

Für Senioren ist das öffentliche Verkehrsangebot besonders attraktiv. Trotzdem werden Bus und Bahn von älteren Menschen noch immer viel zu wenig genutzt. Die Gründe liegen vor allem in Informationsdefiziten. Mit dem neuen Beratungsangebot „Senior mobil: Senioren beraten Senioren“ sollen bestehende Barrieren beseitigt werden.

Für unserer Gemeinde hat sich Frau **Elisabeth Domanig** ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, Senioren bei **Fahrplanabfragen** und Ticketkauf zu unterstützen. Frau Domanig gibt praxisnahe Tipps und Hinweise für die **Nutzung von Bus und Bahn** und führt gerne auch in die **Bedienung von Fahrkartenautomaten** ein. Interessierte Senioren aus unserer Gemeinde mel-

den sich bitte unter der **Handy-Nr.: 0664-88769853**. Erreichbar: an Werktagen.

„Senior mobil“ wird von den ÖBB in Kooperation mit dem Land Tirol und Klimabündnis Tirol als Lead-Partner des Interreg IV A-Projekts Italien Österreich „Mobilität ohne Barrieren“ durchgeführt.

„Mobilität ohne Barrieren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, dem Land Tirol und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – Interreg IV A Italien Österreich.



GEMEINDERATSSITZUNGEN

MONTAG, 23. JULI 2012

Das Protokoll der Sitzung vom 3. Juli 2012 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die Baustelle „**Biomasseheizwerk Dölsach**“ ist voll im Gange.
- Neuerlich wurde ein **Rohrbruch** lokalisiert (Emmergarten) und vom Gemeindebauhof behoben.
- Bezüglich **Weidach** hat es mehrere Beschwerden wegen Verschmutzungen im Zuge von Grillereien gegeben. Das BBA Lienz hat nun den Zufahrtsweg gesperrt.
- Die heftigen Regenfälle der letzten Woche haben **Vermurungen** im Debanttal verursacht. Die Feuerwehr musste ausrücken, ebenso das „Gumpi-Team“.

Raumordnung Dölsach

a) **Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 212/26 und .180, KG Dölsach (Petutschnigg, Agrargemeinschaft Dölsach, Mährdruschgemeinschaft).**

Für diesen Bereich wurde erst kürzlich zur Erlangung einer einheitlichen Bauplatzwidmung eine Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Im Zuge dieses Verfahrens hat die WLW die Erlassung eines Bebauungsplanes verlangt.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 212/26 und .180, KG Dölsach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 5. Juli 2012, Zahl

707p212-26BBP.dwg, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 24. Juli bis einschließlich 22. August 2012, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes 179/3, KG Göriach (Georg Greil).**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da noch Unterlagen ausständig sind.

c) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes 1492/1, KG Görttschach-Gödnach (Margaretha und Heinz Oberdorfer).**

Wie bereits angekündigt und in der Presse zu lesen, plant das Land Tirol im Landhof Görttschach (= Görttschach 22) ein Asylantenheim für 24 Bewohner zu installieren. Um die geänderte Nutzung des Gebäudes baurechtlich bewilligen zu können, ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich erforderlich.

In diesem Zusammenhang begrüßt der Bürgermeister auch sechs betroffene Anrainer und eröffnet anschließend die Diskussion. Nach einer Wortmeldung von GV Walter Matschnig fragt GR Manfred Wallensteiner an, wer Betreiber des Asylantenheimes sein wird. Der Bürgermeister erklärt, dass Betreiber das Land Tirol sein wird. Auch Frau Oberdorfer, als Inhaberin des Gebäudes, führt diesbezüglich näher aus. Sie erklärt, dass 24 Männer das Heim bewohnen werden und diese u. a. mit künstlerischen Lehren beschäftigt werden sollen. GV Hans Gumpitsch berichtet von seinen grundsätzlich positiven Erfahrungen mit Asylanten in Lienz. Er kritisiert allerdings die Betreiber, dass mit den unmittelbaren Nachbarn nicht gesprochen wurde. Eine Integration ist aufgrund der peripheren Lage schwierig.

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Februar 2013.
Redaktionsschluss – 31. Jänner 2013.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

Vorbehalte der Nachbarn könnten im Vorfeld ausgeräumt werden. GV Walter Matschnig ist sich sicher, dass der Integrationsbeauftragte des Landes, Herr Eiter, die Nachbarn sicher informieren würde. Daraufhin äußerten sich die anwesenden Nachbarn. Sie kritisieren die fehlende Information und sind der Ansicht, dass nur mit Kunst keine ganztägige Beschäftigung der Asylanten möglich erscheint. Weiters wird angefragt, ob eine ganztägige Betreuung stattfindet. Die Inhaberin des Gebäudes, Frau Oberdorfer, geht auf die Anfragen näher ein. GR Oswald Klocker regt eine Informationsveranstaltung für die Anrainer an. GR Christian Pichler versteht die Ängste und wünscht sich eine einvernehmliche Lösung. GR Werner Greil berichtet, dass nicht nur die unmittelbaren Nachbarn Bedenken haben, sondern sich diese auch auf ganz Gödnach erstrecken. GR Reinhard Steinbauer spricht von seiner Erfahrung aus Lienz und versichert, dass es in strafrechtlicher Sicht keine Auffälligkeiten mit Asylanten gibt. Er sieht aber auch in der Beschäftigung ein Problem und sieht die Langeweile als größte Gefahr. GV Mag. Arno Oberegger versteht die Bedenken, ist aber der Ansicht, dass auch die Gemeinde Dölsach einen Beitrag der Solidarität für solche Leute zu leisten hätte. Bgm. Josef Mair schlägt vor, heute nur die Auflage zu beschließen. Eine Anfrage von GR Manfred Wallensteiner, ob die Widmung rückgängig zu machen geht, wird vom Bürgermeister bejaht. GV Hans Gumpitsch schlägt eine Begegnung der Nachbarn mit den Asylanten vor. Vize-Bgm. Martin Mayerl stellt fest, dass Osttirol in puncto Ausländer eine Insel der Seeligen ist und verweist auf die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Er erinnert an die Flüchtlingsaufnahme in Dölsach im Zuge des Vietnam-Krieges. GR Hannes Weingartner ist der Ansicht, dass das Verantwortungsgefühl von Asylanten ein höheres ist, da diese ja in Österreich bleiben wollen. Trotz der Wortmeldungen bleiben die Bedenken der Anrainer aufrecht. Bgm. Josef Mair versichert, dass die Besorgnis der Anrainer ernst genommen wird und ersucht zur Abstimmung überzugehen. An die Betreiber richtet er den Appell, nun Aufklärungsarbeit zu leisten.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden mehrheitlichen Beschluss (eine Stimmenthaltung Waltraud Trojer):

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 5. Juli 2012, Zahl 707p1492-1FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich des Grundstückes Nr. 1492/1, KG Gört-

schach-Gödnach, durch vier Wochen hindurch und zwar vom 24. Juli bis einschließlich 22. August 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes Nr. 1492/1, KG Görttschach-Gödnach, von derzeit Sonderfläche Handwerks- und Künstlerwerkstätten mit Betreiber- und Künstlerwohnungen, Gasthof, Museum und Ausstellungsräume inklusive Verkaufs- sowie Kurs- und Seminarräume in künftig „Sonderfläche Handwerks- und Künstlerwerkstätten mit Betreiber- und Künstlerwohnungen, Gasthof, Museum und Ausstellungsräume inklusive Verkaufs- sowie Kurs- und Seminarräume und Flüchtlingsheim“ gemäß § 43 TROG 2011 vor.

Personen, die in der Gemeinde Dölsach ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde Dölsach eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

d) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes 398, KG Dölsach (r. k. Pfarrpfründe).

Für diesen Bereich besteht bereits ein Bebauungsplan mit einer festgelegten Bauplatzgröße höchst von 5.200 m². Aufgrund von diversen Umplanungen erhält der Bauplatz nun ein Ausmaß von 5.588 m² und erfordert daher die Änderung des Bebauungsplanes für diesen Bereich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 398, KG Dölsach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 23. Juli 2012, Zahl 707o398BBP2.dwg, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 24. Juli bis einschließlich 22. August 2012, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

e) **Aufhebung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 794/3, KG Görtschach-Gödnach (Patterer).**

Für diesen Bereich gilt ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan mit Plandatum vom 7. April 2009 in dem die besondere Bauweise festgelegt ist. Auf der Gp. 794/3 ist die Errichtung eines Carports (Einfahrtsüberdachung) geplant und macht, da diese Bauführung in den bestehenden Bebauungsplänen nicht vorgesehen ist, eine Änderung dieser erforderlich. Da der Carport allerdings nach den Bestimmungen der TBO 2011 genehmigungsfähig ist und der bestehende Gebäudebestand auf der Gp. 794/3 baurechtlich genehmigt ist, empfiehlt sich die Aufhebung der bestehenden Bebauungspläne.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die ersatzlose Aufhebung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes 794/3, KG Görtschach-Gödnach, mit Plandatum vom 7. April 2009, gemäß schriftlicher Stellungnahme der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 23. Juli 2012.

Ansuchen um **Baukostenzuschüsse** sind keine eingelangt.

Folgendes Ansuchen um Förderung einer **Photovoltaikanlage** ist eingelangt:

Josef Pondorfer, Dölsach (4,95 kWpeak)

Es wird einstimmig beschlossen, dem Fördererwerber o. a. Zuschuss zu gewähren.

Ansuchen um Förderung für ein **Elektrofahrrad** sind keine eingelangt.

Für die Errichtung **Biomasseheizwerk Dölsach** wurde seitens der Fa. Technoterm – TB Helmut Wilhelmer die „Haustechnik“ ausgeschrieben. Drei von sieben eingeladenen Firmen haben Angebote abgegeben. Nach Prüfung ergeben sich folgende Nettoanbotssummen:

	Variante	
Fa. Benedikt-Tiefenbacher, Lienz	205.711,98 €	191.109,28 €
Fa. Fagerer, Lienz	207.592,10 €	212.457,70 €
Fa. Flatscher, Lienz	223.230,57 €	

Ausgeschrieben war beispielhaft das Fabrikat KWB, wobei als Variante eine Anlage nach eigener Firmenwahl gewünscht wurde. Die Fa. Benedikt-Tiefenbacher hat als Variante Fabrikat Frölig, die Fa. Fagerer Fabrikat Viessmann und die Fa. Flatscher hat

keine Variante angeboten. Die „Haustechnik“ wird nach Vorschlag der Fa. Technoterm an den Billigstbieter, die Fa. Benedikt-Tiefenbacher, Lienz, lt. Alternativangebot zum angebotenen Preis von 191.109,28 € vergeben. Einstimmiger Beschluss.

Der Bürgermeister berichtet, dass heuer nur die Volksschule, der Kindergarten und das Gemeindeamt angeschlossen werden. Die Leitungen zum Tirolerhof und eventuell zum Widum werden erst im nächsten Jahr verlegt werden.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– GR Christian Pichler berichtet von einem ihm zugegangenen Schreiben bezüglich **Kindergarten 2012/2013** und fragt an, ob die Personalentscheidung bereits getroffen wurde. Dies bejaht Bgm. Josef Mair und verspricht gleichzeitig noch vor Schulbeginn eine Besprechung zum Thema Kindergarten abhalten zu wollen.

FREITAG, 3. AUGUST 2012

Das Protokoll der Sitzung vom 23. Juli 2012 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Von Eltern von Kindergartenkindern ist eine **Unterschriftenliste** eingelangt. Sie sprechen sich für die Anstellung einer zusätzlichen Helferin aus. Wie bereits angekündigt, wird dies in einer eigenen Besprechung behandelt werden.
- Der Bürgermeister informiert, dass er kurz vor dieser Sitzung von einem Görtschacher Landwirt bezüglich **Asylantenheim** kritisiert wurde.

Behandlung von Zuschreibungen zum bzw. Abschreibungen vom Öffentlichen Gut.

a. Übernahme einer Teilfläche („1“) aus der Gp. 832/1, KG Görtschach-Gödnach, in das öffentliche Gut (Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach).

In der KG Görtschach-Gödnach beabsichtigt Herr Christian Gander die Errichtung eines Wohnhauses auf der Gp. 830/3. Die Zufahrt wird durch ein Servitut über die Gp. 832/2 (Jakob Gander) geregelt. Derzeit besteht zwischen der Gp. 832/2 und dem öffentlichen Gut auf der Gp. 1337/2 keine Verbindung. Um diese Verbindung herzustellen tritt die Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach die Teilfläche „1“ im

Ausmaß von 4 m² aus der Gp. 832/1 ab und wird diese Fläche dem öffentlichen Gut Gp. 1337/2, KG Görtschach-Gödnach (EZ 42), zugeschrieben.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 24. April 2012, GZ. 3082/2012, wird die Teilfläche „1“ aus der Gp. 832/1 im Ausmaß von 4 m² dem öffentlichen Gut Gp. 1337/2, KG Görtschach-Gödnach (EZ 42), zugeschrieben. Der Preis je m² Grund beträgt 11 €.

Für die **Erweiterung der Gemeindewasserleitung und Errichtung der Abwasserbeseitigung** in Stribach-Nord (im Bereich Krall bis Oberdruck) hat das Planungsbüro Passer & Partner ein Projekt ausgearbeitet.

Basierend auf diesem Projekt wurde seitens des Planungsbüros eine Preisanfrage bei der Alpine Bau-Ges.mbH. eingeholt. Die Kosten für die Erschließung belaufen sich auf 27.000 € netto. In diesem Angebot ist auch die Straßeninstandsetzung inklusive Asphalt enthalten. Seitens der Gemeinde wird der Bauhof mitarbeiten.

Die Bauaufsicht wurde vom Planungsbüro Passer & Partner zu einem Pauschalpreis von netto 2.800 € angeboten.

Nach Beratung wird die Erschließung Stribach-Nord wie angeboten der Fa. Alpine Bau-Ges.mbH., und die Bauaufsicht an das Planungsbüro Passer & Partner vergeben. Einstimmiger Beschluss.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– Die Kosten für die **Errichtung eines Erddammes** im Bereich des Kohlplatz in Stribach belaufen sich lt. dem BBA Lienz, Abteilung Wasserbau, auf insgesamt 250.000 €. Durch die Errichtung dieses Erddammes wird die Gefahr durch den Debantbach für den Siedlungsraum in Stribach gemindert. Seitens der Gemeinde Dölsach sind als Interessentenbeitrag 10 %, somit 25.000 €, zu leisten, wobei die Vorleistungen für die Planung (ca. 14.000 €) in Anrechnung gebracht werden. Der öffentliche Weg im Bereich

des Erddammes auf der Gp. 337, KG Stribach, muss geringfügig abgeändert werden. Dem Gemeinderat wird die durch das BBA Lienz vorbereitete Verpflichtungserklärung zur Kenntnis gebracht. Nach Beratung und einigen Wortmeldungen beschließt der Gemeinderat einstimmig,

- das BBA Lienz mit den erforderlichen Durchführungsarbeiten zu betrauen (Vermessungs- und Projektierungsarbeiten, Bauleistung in Eigenregie, örtliche Bauüberwachung, Überprüfung und Weiterleitung der Abrechnung);
- die Übernahme des 10%-igen Interessentenbeitrages in der Höhe von 25.000 €;
- nach Fertigstellung und Kollaudierung die Bauwerke auf Kosten der Gemeinde Dölsach dauerhaft zu erhalten.
- Bezugnehmend auf den Gemeinderatsbeschluss vom 15. Oktober 2008 ist die gewerbliche Nutzung der „Mutschlechner-Halle“ nun gewährleistet. Es wird einstimmig beschlossen, aufgrund des Ansuchen vom 18. September 2008 Frau Monika Mutschlechner eine **Gewerbeförderung** zu gewähren. Einstimmiger Beschluss!
- GV Walter Matschnig erkundigt sich nach dem Fortschritt bei der **Entsäuerungsanlage** Dölsach-Ost. Der Bürgermeister erklärt, dass nächste Woche die Fa. Schwinger den Wärmeschutz anbringen wird. Weiters folgen Kernbohrungen, Fliesenleger sowie die technische Einrichtung. Verzögerung erfolgte, da auf den frischen Beton die Verlegung der Fliesen nicht möglich war (Haftungsangelegenheit).
- Vize-Bgm. Martin Mayerl wurde darauf angesprochen, dass in **Stribach** heuer noch nie gemäht wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass es aufgrund von Erkrankungen zu Verzögerungen gekommen ist.
- Der Bürgermeister berichtet, dass die Behebung des **Katastrophenschadens** am sogenannten Moser-Weg in Iselsberg (Gemeindegebiet Dölsach) ansteht. 50 % der Kosten trägt der Katastrophenfonds, 20 % hat die Bezirkshauptfrau zugesagt. Problem für die Gemeinde Dölsach stellt aber die Vorfinanzierung dar. Nach Behebung des Schadens wird eine KG-Grenzbereinigung mit der Gemeinde Iselsberg erfolgen.
- GR Monika Klocker informiert, dass im Bereich des Klärwerkes die **Leinenpflicht** für Hunde nicht mehr optimal funktioniert.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH. Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2012

Das Protokoll der Sitzung vom 3. August 2012 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Beim **Biomasseheizwerk** wurde diese Woche die Leitung zum Gemeindehaus verlegt und anschließend der Graben provisorisch (wegen Sitzungen) mit Granulat abgedeckt. In der kommenden Woche sollen die Brenner kommen.
- Die **Entsäuerungsanlage** ist bis auf die technische Einrichtung und den Außenanlagen fertig gestellt.
- Auch die **Pumpstation** in Görschach (ehemals Seibt) steht vor der Fertigstellung.
- Die **Wasserleitungs- und Kanalerichtungsarbeiten** in Stribach werden noch ca. eine Woche andauern.
- Bei den Gumpitschquellen werden die Wasserchlösser mit Natursteinen verkleidet.
- Das **Jugendzentrum** in Nußdorf-Debant wird gut angenommen. Ca. ein Drittel der Besucher kommen aus Dölsach.
- Bezüglich **Asylheim** wurde uns eine Vereinbarung mit dem Land in Aussicht gestellt, die festlegt, dass, wenn Probleme auftreten, das Asylheim aufgelassen wird. Ebenso besteht der Wunsch, das vermehrt Familien im Asylheim Dölsach untergebracht werden.
- Am 25. September 2012 findet am LG Innsbruck ein **Prozess** mit der Leimholzbau Theurl GbmH. bezüglich Durchleitungsrecht im Debanttal statt.
- Die in Deutschland verstorbene Schwester von Herrn Hans Laiminger soll in einem Urnengrab am Dölsacher **Friedhof** bestattet werden. Der Gemeinderat stimmt diesem Begehren einstimmig zu.
- Pfarrer Bruno Decristoforo hatte im Juni sein 40-jähriges **Priesterjubiläum**. Am Samstag findet im kleinen Rahmen im Tirolerhof Dölsach eine kleine Feierlichkeit statt. Als Präsent ist ein Reisegutschein in der Höhe von 500 € vorgesehen, der von den Gemeinden Nikolsdorf und Iselsberg-Stronach mitfinanziert werden wird.

Ortsplanung Dölsach

a. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 660/2, KG Dölsach (Anton Ploner).

Dieser Punkt wird vertagt, da Unterlagen vom örtlichen Raumplaner nicht zeitgerecht eingetroffen sind.

b. Beschlussfassung über Verlängerung des Fortschreibungszeitraumes für das örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Dölsach.

Bereits in der GR-Sitzung am 3. Juli 2012 hat der Bürgermeister informiert, dass es erforderlich werden wird, beim Land Tirol um Fristverlängerung für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach anzusuchen.

Mit 17. September 2012 ist das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Dölsach nun zehn Jahre in Kraft und die Fortschreibung bereits fällig gewesen. Um eine Widmungssperre zu vermeiden bzw. möglichst kurz hintanzuhalten muss seitens der Gemeinde Dölsach dringend um Fristverlängerung für die Fortschreibung des öRK der Gemeinde Dölsach beim Land Tirol angesucht werden.

Stützend auf die Stellungnahme der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 18. September 2012 beschließt der Gemeinderat, beim Land Tirol um zweijährige Fristverlängerung (bis 17. September 2014) für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Dölsach anzusuchen. Einstimmiger Beschluss!

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen:

c. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich von Teilflächen der Gpn. 383/1, 402/1 und 934, KG Dölsach, sowie Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 398, KG Dölsach (r. k. Pfarrfründe St. Martin Dölsach).

Die WE (Wohnungseigentum) plant die Errichtung einer Wohnanlage. Diesbezüglich wurde ihr ein Baurecht auf gegenständliche Grundstücke von der Diözese Innsbruck eingeräumt. Nach zähen Verhandlungen wurde seitens der Diözese nun zugestimmt, den unbebaubaren Teil unter der Verbundleitung wegzuteilen, damit das Bauvorhaben in die höchste Wohnbauförderungsstufe fällt. Daher ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Erlassung (Änderung) des Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

1) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 20. Sep-



AIS

pbw GmbH
Pflege - Betreutes Wohnen

Ihr professioneller Partner in der

24 – STUNDEN-BETREUUNG

✓ *Jahrelange Erfahrung in der Rund-um-Betreuung*

✓ *Flächendeckende Betreuung von pflegebedürftigen Menschen in ganz Österreich*

Seit November 2008 ermöglicht die AIS pbw GmbH ein würdevolles Altern in den eigenen vier Wänden. Der Leistungskatalog der AIS pbw GmbH ist entsprechend umfangreich, neben der Vermittlung der Betreuungskräfte übernimmt die AIS sämtliche Formalitäten der Gewerbeanmeldung, Sozialversicherung und Wohnsitzmeldung. **Die AIS übernimmt die 100%ige Rechtssicherheit!** Desweiteren eröffnete die AIS pbw GmbH im September 2010 am Standort Fohnsdorf ein „Betreutes Wohnen“, welches 16 Personen in barrierefreien Wohnungen Platz bietet. Mit dieser Fülle an Angeboten schließt die AIS pbw GmbH eine wichtige Lücke in der Altersversorgung, denn immer mehr Menschen möchten ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung genießen.



Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie sehr gerne!



Daria Klein
Gebietsbetreuerin Lienz

0664 / 12 14 340
daria.klein@ais-agentur.com

Alt werden mit Würde und in gewohnter Umgebung **I**st für uns eine **S**elbstverständlichkeit

AIS pbw GmbH – Pflege & Betreutes Wohnen

8753 Fohnsdorf, Hauptstraße 29 Tel.: 03573/27529 • office@ais-agentur.com

www.ais-agentur.com

tember 2012, Zahl 707p383-1FWP.dwg, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nr. 383/1 und 402/1 sowie 934, alle KG Dölsach, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 21. September bis einschließlich 22. Oktober 2012, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nr. 383/1 und 402/1 sowie 934, alle KG Dölsach, von derzeit Wohngebiet in künftig „Freiland“ gemäß § 41, TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes

2011, LGBI. Nr. 56, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 398, KG Dölsach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr vom 20. September 2012, Zahl 707o398BBP3.dwg, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 21. September bis einschließlich 22. Oktober 2012, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Anträge um Zuerkennung eines **Baukostenzuschusses** sind keine eingelangt.

Folgende Ansuchen um **Solarförderungen** bzw. um Förderung einer **Photovoltaikanlage** sind eingelangt:

Alfons Salcher, Dölsach 141 (4,83 kWpeak)

Klaus Hinterholzer, Dölsach 140 (4,95 kWpeak)
Josef Selinger, Dölsach 184 (5,20 kWpeak)

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungs-
werbern einen Zuschuss zu gewähren.

Ansuchen um Förderung für ein **Elektrofahrrad** sind
keine eingelangt.

Behandlung von Zuschreibungen zum bzw. Ab- schreibungen vom Öffentlichen Gut.

a) Übernahme der Teilflächen „1“ und „3“ aus der Gp. 398 sowie der Teilfläche „2“ aus der Gp. 383/1, beide KG Dölsach, in das öffentliche Gut (r. k. Pfarrpfründe Dölsach).

In der KG Dölsach plant die WE die Errichtung einer
Wohnanlage auf der Gp. 398 der r. k. Pfarrpfründe.
Die Zufahrt wird durch einen 6 m breiten Weg ge-
regelt, der von der r. k. Pfarrpfründe an das öffentliche
Gut kostenlos abgetreten wird.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen
Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungs-
kanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz vom 2. März 2011,
GZ. 2106/2011, werden die Teilflächen „1“ und „3“
aus der Gp. 398 sowie die Teilfläche „2“ aus der Gp.
383/1, beide KG Dölsach, im Gesamtausmaß von
975 m² dem öffentlichen Gut Gp. 402/1, KG Dölsach
(EZ 40), zugeschrieben.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeis-
ter, dass mit Herrn Hermann Moser, vulgo Brugger,
noch ein Grundtausch (Grund Radweg und HB II
gegen Werkstatt Brugger Sepp) ansteht.

Weiters kann der Bürgermeister berichten, dass derzeit
eine rege Bautätigkeit in Dölsach herrscht.

Mit der Einladung zu dieser GR-Sitzung wurde auch
die Partnerschaftvereinbarung mit dem Verein
Osttiroler Kinderbetreuungszenrum übermittelt.
Diesbezüglich führt der Bürgermeister aus, dass die
bestehende Vereinbarung überarbeitet wurde und nun
alle Gemeinden Osttirols Mitglied beim OKZ sind. Er
hebt auch die Vorteile im Hinblick auf die bevorste-
hende Sommerbetreuung hervor.

Nach Beratung und Diskussion wird der vorliegenden
Partnerschaftvereinbarung mit dem OKZ einstimmig
zugestimmt.

Im Bereich der sogenannten Moosalm am Görtscha-
cher Berg (Frühaufbach) werden von der Agrarge-
meinschaft Görtschach-Gödnach und Herrn DI Her-
mann Kuenz ca. 250 fm **Holz** geschlägert. In diesem

Bereich würde sich die Schlägerung von ca. 100 fm
im Dölsacher Gemeindewald anbieten.

Die Schlägerungs- und Seillieferungsarbeiten werden
von der Fa. Herbert Korber, vulgo Huber, zum Preis
von 28,80 € je fm durchgeführt.

Es empfiehlt sich, das Holz, wie bereits die privaten
Waldbesitzer, an das Sägewerk Theurl Holz, Assling,
zu verkaufen:

Holzverkauf jeweils inkl. Mwst.:

Fichte ABC	109,00 €
C+	78,50 €
Faser	48,00 €
Brennholz	38,00 €
Lärche ABC	128,00 €

Das nicht schnittfähige Faserholz, das Brennholz und
Starkäste werden zur Erzeugung von Hackschnitzel
auf den Hackgutlagerplatz Dölsach verbracht.

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten und den Holz-
verkauf wie angeboten. Einstimmiger Beschluss!

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstim-
mig genehmigt.

– Vize-Bgm. Martin Mayerl fragt an, ob die Gemeinde
Dölsach einen Beitrag an die **Osttirol Werbung**
leistet. Der Bürgermeister berichtet, dass dies bereits
seit 2011 nicht mehr der Fall ist. Im Planungsver-
band 36 wurde beschlossen, dass ab 2012 keine Ge-
meinde der Region Lienzer Talboden einen Beitrag
leistet.

– GV Mag. Arno Oberegger fragt an, wie weit das
Projekt **„Gemeinde NEU“** fortgeschritten ist. Der
Bürgermeister erklärt, dass noch die Kosten, die
Laufzeit des Baurechtes sowie die Abbruchkosten
abzuklären sind.

– GR Josef Robert Possenig erinnert an das **Warte-
häuschen** im Bereich der Sattler-Brücke.

– GR Werner Greil wartet im Zusammenhang mit **Ge-
meindegutsagargemeinschaften** auf den in Aus-
sicht gestellten Experten. Der Bürgermeister ver-
sichert, dass er dies organisieren wird.

– GR Johannes Weingartner fragt bezüglich **Flugplatz
Nikolsdorf** nach. In diesem Zusammenhang be-
richtet der Bürgermeister ausführlich über den der-
zeitigen Stand und die Vorkommnisse der letzten
Wochen. Auch die zur Diskussion stehenden Vari-
anten werden eingehend erläutert.

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Runde Geburtstage



*Jubilar Luigi Spada.
Foto: Dina Mariner*

... am 9. September feierte Herr **Luigi Spada** seinen 80. Geburtstag. Auch Bgm. Josef Mair fand sich unter den Gratulanten ein und überbrachte im Namen der Gemeinde Dölsach Glückwünsche und einen Geschenkkorb. Die Freude über diese Aufmerksamkeit war beim Jubilar groß. Über den Besuch freute sich Herr Spada sehr.

... am 11. Oktober feierte Frau **Agatha Hanser** in erstaunlich guter geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag. Unter den Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef Mair mit einem Geschenkkorb ein. Die Jubilarin freute sich über diese Aufmerksamkeit der Gemeinde Dölsach sehr. In familiärem Rahmen erzählte sie ein wenig aus ihrem Leben.

... am 26. Oktober feierte Herr **Otto Hofer** seinen 80. Geburtstag. Selbstverständlich fand sich auch Bgm. Josef Mair unter den Gratulanten ein und überreichte im Namen der Gemeinde Dölsach einen Geschenkkorb. Mit großer Freude nahm der Jubilar diese Aufmerksamkeit entgegen. Über den



*Jubilarin Agatha Hanser mit ihrer Tochter Agathe Meixl.
Foto: Gemeinde Dölsach*

Besuch und die Glückwünsche freute sich Herr Hofer sehr.

... am 4. November feierte Frau **Aloisia Maier**, vulgo Brenner, ihren 90. Geburtstag. Im Namen der Gemeinde Dölsach gratulierte Bgm. Josef Mair und überreichte einen Geschenkkorb. Die Jubilarin nahm diese Aufmerksamkeit der Gemeinde Dölsach mit großer Freude entgegen. Bei der Feierlichkeit im familiären Kreis schwelgte man in Erinnerungen.



*Jubilar Otto Hofer mit Gattin Erna und Bgm. Josef Mair (r.).
Foto: Gemeinde Dölsach*



*Jubilarin Aloisia Maier mit Bgm. Josef Mair.
Foto: Gemeinde Dölsach*

Expeditionen

- Juni 1969: **Yerupaja Grande, 6.636 m**, Kordillera Huayhuash in Peru gemeinsam mit Otto Wiedmann, dem Arzt Dr. Raimund Margreiter, Reinhold Messner, Peter Habeler, Egon Wurm und Helmut Wagner – **erfolgreiche Erstbegehung**
- April/Mai 1970: **Erstbesteigung des Lhotse Shar, 8.400 m** – siebthöchster Gipfel der Erde und Nachbargipfel des Mount Everest, Nepal, gemeinsam mit Rolf Walter
- Mai 1975: **Yalung Kang 8.438 m, Himalaya**, gemeinsame Expedition von ÖAV und DAV, Zweitbegehung – und Erstbegehung der Südwand
- April/Mai 1979: **Fang, 7.647 m, Annapurna**, Nepal – Expedition der Alpenraute Lienz **Abbruch nach dem tödlichen Absturz** des Kameraden Herbert Obernosterer
- April 1980: **Fang, 7.647 m, Annapurna**, Nepal – Expedition der Alpenraute Lienz 2. Versuch – **erfolgreiche Erstbesteigung** gemeinsam mit **Hermann Neumair und Sherpa Ang Choppal**
- April/Mai 1983: **Tsering Kang – Berg der Götter und Dämonen, 7.012 m**, Bhutan – Himalaya – **Erstbesteigung mit Toni Ponholzer**
- September/
Oktober 1986: **2. Bhutan-Himalaya-Expedition zum Kangkar Pünsum, 7.541 m**
Osttiroler Alpenraute-Expedition, Versuch bei zu viel Neuschnee
700 m unter dem Gipfel abgebrochen
- Lienzer Dolomiten:** Sechs Erstbegehungen inklusive Wintererstbesteigungen, z. B. Keilspitz-Westwand, Hochstadel-Nordwand im Winter

Weiters 14 Erstbegehungen in den Alpen vom Mont Blanc über die Civetta-Gruppe bis Marmolatta und Kreuzkofelgruppe, z. B. Mont Agna-Nordkante 1967 und Mont Agna-Nordwand 1968 mit Reinhold Messner
Sepp Blas hat mit seinem Freund Messner von 1965 bis 1969 insgesamt 35 Extremklettertouren durchgeführt, so z. B. den Weg der Freunde auf die Civetta-Gruppe.

JOSEF MAYERL, Blas-Sepp ...

... verunglückte am Samstag, 28. Juli 2012, im Alter von 75 Jahren bei einer Klettertour zur Adlerwand in den Lienzer Dolomiten tödlich.

Er wurde am 14. April 1937 am Blaslhof in Göriach als viertes Kind von insgesamt sieben Geschwistern geboren und wuchs dort auf. Im April 1937 heiratete er Maria Neumayer, die ihm drei Töchter und zwei Söhne gebar.

1964 gründete Mayerl seine eigene Firma zur gerüstlosen Restaurierung von Kirchtürmen und konnte so seine Leidenschaft für die Höhe und das Klettern auch in



seinem Beruf ausleben. Seine eigentliche Passion aber gehörte von frühester Jugend an den Bergen in nah und fern. Erste Klettererfahrungen machte er schon als junger Bub im Debanttal beim Schafehütten. Später erkundete er die schwierigsten Routen in den Lienzer Dolomiten und fand mit der Alpenraute Lienz auch einen Verein, bei dem ihm die besten Osttiroler Bergsteiger und Kletterer als Seilpartner zur Verfügung standen. Neben den Dolomiten in Süd- und Osttirol, wo er zahlreiche Erstbegehungen machen konnte, waren Südamerika und das Himalayagebiet seine

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Dies & Jenes

Im Rahmen des „Tages des Ehrenamtes“ wurden am 10. Oktober 2012 sechs verdienstvolle Funktionäre Dölsacher Vereine durch Landeshauptmann Günther Platter im Rahmen einer Feierlichkeit im Kultursaal Debant geehrt.

Die Dölsacher Geehrten mit LH Günther Platter, Bgm. Josef Mair und Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner. V. l.: Siegmund Lindsberger (Glockenwart), Mag. Arno Oberegger (Kirchenchor), Helga Corradini (Pensionistenverband), Franz Moser (Musikkapelle), LH Günther Platter, Bgm. Josef Mair, Christian Lukasser (Pfadfinder), Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Franz Reiter (Jagdgenossenschaft).

Foto: Land Tirol

große Leidenschaft. In Summe verbrachte er mehr als ein Jahr im Himalaya und kam jedesmal gesund zurück zu seiner Familie.

Am Abend seines so ereignisreichen Lebens widmete er sich verstärkt seinem Verein, dem ÖTK – Sektion Dölsach, mit seinem Annaschutzhaus auf dem Ederplan, dessen Renovierung zum Großteil dem Einsatz vom Blasl Sepp zuzuschreiben ist. Sein Name wird auch immer im Zusammenhang mit dem Feueradler anlässlich 200 Jahre Tiroler Freiheitskampf in Verbindung gebracht. Besonders große Freude bereitete ihm die Vereinsjugend, die er auch in der Woche vor seinem überraschenden Tod noch zu einem Sommer-

lager auf die Karlsbaderhütte begleitete.

Blasl Sepp war lange Jahre Obmann des ÖTK Dölsach, Träger des Ehrenringes der Gemeinde Dölsach, Sportehrenringträger der Stadt Lienz und Inhaber des Sportehrenzeichens des Landes Tirol.

Sein Ableben rief über die Osttiroler Grenzen hinaus tiefe Betroffenheit hervor, nicht nur in Alpinistenkreisen, sondern auch in der Dölsacher Partnerstadt Hechingen-Stetten in Deutschland, in der er im Jahr 1989 eine Vortrag über seine Expeditionen hielt. Am Freitag, 3. August, wurde Sepp Mayerl unter Anteilnahme von 2.000 Trauergästen in einer würdevollen Zeremonie verabschiedet.

Volksbewegung vom 1. August 2012 bis 31. Oktober 2012

Geburten: Laura Arianne Url
Ellena Marie Thaler

August
Oktober

Dölsach
Gödnach

Im Zeitraum vom
1. August 2012 bis
31. Oktober 2012

Zuzug: 24 Personen

Todesfälle: Ida Plankensteiner
Josef Rupitsch
Hildegard Rainer

11.09.2012
11.10.2012
26.10.2012

Görtschach
Dölsach
Stribach

verringerte sich der
Einwohnerstand um
0,393 % auf
2.277 Personen
(Hauptwohnsitz).

Wegzug: 27 Personen

Hochzeit: Mietschnig Peter und Bernadette geb. Mußhauser



Figurentheaterfestival in Imst

Die Theaterwerkstatt Dölsach warnt eindringlich vor einer weiteren Ausbreitung des Figurentheater-Virus in Tirol!

Neben Innsbruck, Schwaz und Lienz wurde nun auch im Tiroler Oberland akutes Figurentheater-Fieber festgestellt – in Imst fand vom 19. bis 21. Oktober 2012 zum ersten Mal ein internationales Figurentheaterfestival statt. Das Figurentheaterteam der Theaterwerkstatt folgte gerne der Einladung und zeigte vor Ort das Grimm-Märchen „Hänsel und Gretel“, welches vom Publikum auf der Bühne des sehr rührigen Theatervereins „Humiste“ begeistert aufgenommen wurde.

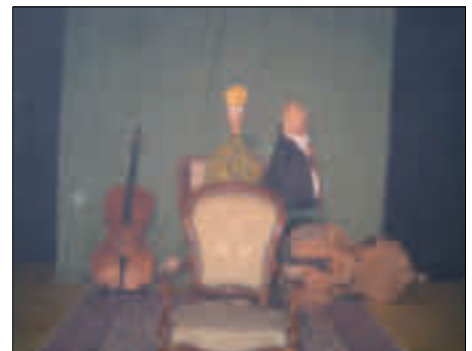
Chronologie eines märchenhaften Ausfluges nach Imst:

Am Freitag, 19. Oktober, starteten wir am Nachmittag, dem Junior-Ski-Team-Bus/Autohaus Mair sei Dank, wohlgepackt und guter Dinge Richtung Nordtirol.

Gerade noch rechtzeitig erreichten wir die Bezirkshauptstadt, ließen alles liegen und stehen und eilten

zur ersten Abendvorstellung des Festivals. Anne Klinger (Deutschland) zeigte ihr einzigartiges Fuß- und Handtheaterspiel für Erwachsene. Wer es nicht gesehen hat, kann es sich kaum vorstellen. Die ehemalige Spitzensportlerin in Turnen lag 2 x 45 Minuten auf einem Tisch und spielte tatsächlich mit Händen und Füßen verschiedene Szenen, unter anderem auch Mozarts „Zauberflöte“. Wir waren restlos begeistert von ihrer Ausdauerakrobatik aber auch vom unglaublich theatralen Ausdruck, der in einer Fußsohle mit Perücke und Nase steckt.

Der Samstag stand zunächst ganz im Zeichen unserer eigenen Aufführung. Der Bühnenaufbau und die Licht-einstellungen wurden konzentriert in Angriff genommen und letzte Szeneneinstellungen probiert. Überrascht vom guten Besuch – es herrschte Traumwetter mit spätsommerlichen Temperaturen – gelang unseren Akteuren Elisabeth, Erna, Manuela und Silva sowie Franz am hauseigenen Mischpult eine sehr ansprechende Aufführung, welche mit begeistertem Applaus der großen und kleinen Figurentheaterfreunde belohnt



www.theaterwerkstatt-doelsach.com



wurde. Auch Radio und Fernsehen (Kabel-TV) stellte sich ein und zeigte mediales Interesse an den Figuren. Die „Hexe“ wurde persönlich zum Interview geladen, um Hinter- und Vordergründiges zu erläutern. Jetzt aber hieß es schnell wieder abbauen, denn die nächsten „Figuren“ warteten bereits. Die Zeit bis zum Abendessen nützten unserer Figurentheaterspielerinnen gewinnbringend für ein Impulsseminar der Innsbrucker Referentinnen Ingrid Pahle und Angelika Freiberger. Um den Erfahrungsaustausch im Sinne des Tiroler Theaternetzes zu intensivieren, gab es konkrete Gespräche bezüglich Austausch-Aufführungen in Innsbruck und Dölsach.

Der weitere Abend verlief sehr gesellig im Stammlokal der Oberländer Theaterer, bei denen wir uns sehr

wohl und gut aufgehoben fühlten.

Am Sonntag wurde uns nach einem umfangreichen Frühstück abschließend „Rumpelstilzchen“ serviert. Angereichert mit vielen wertvollen Figurentheater-Impulsen verließen wir Imst mit der eindeutigen Diagnose, dass das Figurentheater-Virus nun auch in Tirol unaufhaltsam um sich greift und sich – Gott sei Dank – kontrolliert über das Land ausbreitet.

Gut organisiert und mit ansprechender Freundlichkeit wurden wir in Imst aufgenommen und begleitet. Die Theateraktion in Imst reiht sich somit als weiteres Gastspiel-Highlight in unsere Chronik ein und wird uns sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben.





Heimwärt
Kultur & Brauchtumsverein
des Braucht's

Krampus in Dölsach

DORFEINLÄUTEN:

Samstag, 1. Dezember
ab 18 Uhr: Dorfeinläuten in allen Fraktionen
um ca. 23 Uhr: Umzug in der Krampusarena

TISCHZIACHN:

Montag, 3. Dezember, in der Krampusarena
19 Uhr: Einzug des Nikolaus
anschließend: Tischziachn der kleinen Krampusse
ab 20 Uhr: Tischziachn

HAUSBESUCHE:

Dienstag, 4., Mittwoch, 5., und
Donnerstag, 6. Dezember
Anmeldungen bitte bis spätestens 29. November 2012
bei Gabi Maier unter Tel. 0660-4713606 (ab 19 Uhr
oder auf Mailbox)!

Der Nikolaus kommt wieder in Dölsach



4., 5. und 6. Dezember 2012
Anmeldung bei Gabi Maier unter
Tel. 0660-4713606 (bis spätestens
29. November, ab 19 Uhr oder Mailbox)



ZUMBA-FIEBER in Dölsach

Heiße Rhythmen, einfach Bewegungsabläufe und viel gute Laune – was nach Tanz klingt ist in Wirklichkeit ein neues, sehr effektives Trainingsprogramm mit dem Namen **ZUMBA**. Dabei handelt es sich um ein lateinamerikanisch inspiriertes Tanz-Fitness-Workout. Dieses Training ist für jedermann geeignet, der Spaß haben will, Stress und überflüssige Kilos los werden will. Man kann jederzeit einsteigen. Keine langen Erklärungen nur eine kurze Anleitung und viel laute Musik. Diese schießt dafür direkt in jede Muskelfaser. Die Stunde ist um, ehe überhaupt ein Blick auf die Uhr gefallen ist. Eine Stunde wird gehüpft, geschwungen und gedreht. Der Spaßfaktor überrollt den Faktor Zeit. So spaßig kann Sport in Dölsach sein. Unser Energiebündel und Trainerin Andrea Szar führt die Kurse mit

Elan und Leidenschaft, was sofort auf die Kursteilnehmer übergeht. Sie steht uns in dieser Saison aufgrund der hohen Teilnehmerzahl gleich für vier Kurse zur Verfügung.

Kinder-ZUMBA 1 für 6- bis 9-Jährige
Kinder-ZUMBA 2 für 10- bis 15-Jährige
Damen-ZUMBA 1
Damen-ZUMBA 2
(alle Kurse mittwochs ab 17.30 Uhr)

Wer Lust hat, diese Sportart kennenzulernen, kann natürlich gerne an einer Schnupperstunde teilnehmen. Auch ist es kein Problem mitten im Kurs noch einzusteigen (Tel. 0676-6025446, Brigitte Kofler). Der Sportverein Dölsach, Sektion Turnen, freut sich sehr über die rege Teilnahme und wünscht weiterhin noch viel Spaß!

Rückblick Herbstsaison



Obmann Hermann
Jungmann

Liebe Fußballfreunde!

... als Obmann des FC Dölsach freut es mich, euch einen Überblick über die Herbstsaison zu geben! Auch heuer ist es uns gelungen, mit Stefan Biedner einen engagierten Trainer für unseren FC Dölsach zu gewinnen.

Die Leistungen in den Vorbereitungsspielen und im Cup-Spiel gegen Thal-Assling ließen schon erahnen, dass unser FC Dölsach heuer besser abschneiden könnte. Nach einem etwas holprigen Saisonstart (zwei Niederlagen in den ersten drei Runden) konnte unsere Mannschaft aber schnell an die gezeigten Leistungen in der Vorbereitungsphase anschließen, und erreichte schlussendlich nach der Herbstsaison den guten fünften Tabellenplatz. Man liegt nur vier Punkte hinter dem zweiten Tabellenplatz, der zur Relegation zum Aufstieg in die Unterliga reichen würde.

In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist es unserem Trainer gelungen, eine homogene Mannschaft zu formen und um Kapitän Dominic Mattersberger und die routinierten Spieler (u. a. Thomas Mair, Philipp Mair, Rene Straganz) ein spiel- und kampfstarkes Team mit jungen, einheimischen Talenten aufzubauen. Wir werden auch in der Zukunft den eingeschlagenen Weg mit einheimischen Talenten bestreiten.

Wie bereits erwartet, ist die Meisterschaft der 1. Klasse A heuer eine sehr ausgeglichene Angelegenheit und unsere Mannschaft konnte in allen Spielen mit dem Gegner mithalten und war in jedem Spiel ebenbürtig. Erwähnenswert ist auch, dass wir heuer die Heimschwäche ablegen (in der vergangenen Saison gelang kein einziger Heimsieg!) und schlussendlich vier Siege vor heimischen Publikum feiern konnten. Diesen Siegen stehen nur zwei Unentschieden und eine Niederlage gegenüber, und in vielen Spielen konnten wir die heimischen Fans mit tollen Kombinationen begeistern. Mit etwas mehr Nachdruck und besserer Verwertung der Chancen wäre auch bei den zwei Unentschieden (gegen SV Tristach und OSK Kötschach-Mauthen) durchaus ein Sieg möglich gewesen.

Auch die Auswärtsbilanz mit drei Siegen und vier Niederlagen kann sich durchaus sehen lassen, und so liegen wir mit 23 Punkten schlussendlich auf dem fünften Tabellenplatz. Das letzte Spiel in der Herbstsaison gegen Thal-Assling musste aufgrund der Witterungs- und Platzverhältnisse abgesagt werden.

Damit wir in der Frühjahrsaison an die gezeigten Leistungen anschließen können, werden wir uns ab ca. Anfang Feber in einer achtwöchigen Vorbereitungsphase optimal auf die Saison vorbereiten (dabei stehen fünf Vorbereitungsspiele auf dem Programm).

Auch die Reservemannschaft (Spielertrainer Harald Oberkofler) konnte an die Leistungen der Vorjahre anschließen und liegt nach der Herbstsaison auf dem sehr guten dritten Tabellenplatz – Bilanz: acht Siege, drei Unentschieden und drei Niederlagen.

Wenn man das „Gesamtpaket“ FC Dölsach betrachtet, kann man in den letzten drei Jahren einen sehr positiven Trend erkennen. Dieser Trend lässt uns mit Freude in die Zukunft schauen!

Tabellenstand – 1. Klasse A:

1. BW Sachsenburg	15	13	1	1	49:13	40
2. ASKÖ Irschen	14	8	3	3	28:15	27
3. SV Dellach/Gail	14	8	1	5	36:24	25
4. SV Stall	14	7	3	4	24:18	24
5. FC Dölsach	14	7	2	5	23:18	23
6. FC Raika Sillian-Heinfels	13	6	4	3	26:21	22
7. SV Dobernik Tristach	14	6	3	5	23:24	21
8. Union Comp. Thal-Assling	14	5	2	7	21:22	17
9. SV Egg	13	4	4	5	15:18	16
10. OSK Kötschach-Mauthen	2	4	2	6	18:23	14
11. SV Grafendorf/Gailtal	12	4	1	7	17:28	13
12. Union Raika Prägraten	14	3	2	9	16:30	11
13. SG Gitschtal	13	3	0	10	14:40	9
14. Union Raika Ainet	14	2	2	10	19:35	8

Tabellenstand – Reserve:

1. SV Dobernik Tristach	14	14	0	0	57:7	42
2. Union Comp. Thal-Assling	14	8	3	3	60:20	27
3. FC Dölsach	14	8	3	3	33:23	27
4. BW Sachsenburg	14	8	2	4	40:22	26
5. FC Raika Sillian-Heinfels	13	7	3	3	39:26	24
6. OSK Kötschach-Mauthen	13	7	3	3	33:22	24
7. ASKÖ Irschen	13	7	1	5	41:23	22
8. Union Raika Prägraten*	14	6	2	6	30:32	20
9. SV Grafendorf/Gailtal	13	5	2	6	41:32	17
10. SV Dellach/Gail*	14	4	3	7	33:35	15
11. SV Stall*	14	5	0	9	32:48	15
12. SG Gitschtal	13	2	0	11	22:65	6
13. SV Egg*	13	1	2	10	14:71	5
14. Union Raika Ainet*	14	1	0	13	18:67	3

* Rückreihung bei Punktegleichheit

*Der FC Dölsach wünscht
allen Spielern, Betreuern, Gönnern und Helfern
bereits jetzt eine besinnliche Adventzeit,
schöne Weihnachten und alles Gute für 2013.*



Nachwuchsleiter
Hannes Draxl.

Hallo Fußballfreunde!

Als Obmannstellvertreter und Nachwuchsleiter des FC Dölsach hier ein kleiner Rückblick zur Herbstsaison 2012.

Im Sommer konnten wir Michael Platter, Patrick Pfurtscheller, Fabian Kashofer und Dominic Mattersberger für unseren Trainerstab gewinnen. Mit voller Begeisterung gaben sie ihre Erfahrung als

Trainer und Spieler an unsere Nachwuchsspieler weiter. Da die einzelnen Mannschaften mehr Siege als Niederlagen erzielt haben, sind wir mit der Ausbildung unserer Fußballer sehr zufrieden.

Aktuelles Trainer Team:

- Fußball-Kindergarten:** Gregor Themessl
- U 7:** Fabian Kashofer, Patrick Pfurtscheller
- U 10:** Charly Unterholzer, Ivo Balukcic
- U 12:** Michael Platter, Gregor Themessl
- U 14:** Hans Peter Wimmer, Spielgemeinschaft Debant, Ersatztrainer Peter Jesacher, Dominic Mattersberger

Für fußballbegeisterte Kinder ist ein Einstieg jederzeit möglich. Bei Interesse Tel. 0664-5201896, Hannes Draxl.

Tabellenstand – Unter 14 – Gruppe A:

1. SG Greifenburg/Steinfeld	12	11	1	0	95:13	33
2. SG Nußdorf-Debant/Dölsach	12	8	1	3	55:30	25
3. SG Pustertal	11	5	2	4	26:30	17
4. SG Oberes Mölltal/Stall	12	5	2	5	27:31	16
5. SG Dellach/Drau/Irschen	12	5	1	6	39:46	15
6. SG Oberdrauburg/Nikolsdorf	12	2	1	9	14:58	6
7. SG Vorderes Iseltal/Oberlienz	11	1	0	10	11:59	3

Tabellenstand Unter 12 (9er) – Gruppe A:

1. ASKÖ Irschen	14	12	0	2	92:24	36
2. FC WR Nußdorf-Debant	14	7	3	4	20:21	23
3. SV Rapid Lienz A	14	7	2	5	38:21	22
4. FC Dölsach	14	6	2	6	35:47	20
5. SV Rapid Lienz B	14	6	2	6	31:34	19
6. SG Kirchbach/Grafendorf	14	4	4	6	29:39	15
7. OSK Kötschach-Mauthen	14	4	3	7	22:45	14
8. SG Stall/Oberes Mölltal	14	0	4	10	12:48	3

Tabellenstand Unter 10 – Gruppe B:

1. SV Rapid Lienz A	9	9	0	0	89:15	27
2. SV Dobernik Tristach A	9	8	0	1	40:18	24
3. FC Raika Sillian-Heinfels	9	5	2	2	39:34	17
4. FC Dölsach	9	5	2	2	33:33	17
5. SV Dobernik Tristach B	9	5	0	4	54:33	15
6. SV Stall	9	4	0	5	39:53	12
7. SG Thal-Assling/Anras	9	3	1	5	26:31	10
8. Union Raika Nikolsdorf	9	2	0	7	20:39	6
9. FC WR Nußdorf-Debant	9	1	1	7	19:42	4
10. SV Rapid Lienz B	9	0	0	9	17:78	0

SKIBUS LIENZ WINTERSAISON 2012/13*

A: täglich vom 22. Dezember 2012 bis 6. Jänner 2013 und vom 9. bis 17. Feber 2013
B: täglich vom 22. Dezember 2012 bis 6. Jänner 2013 sowie an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 7. Jänner bis 8. Feber 2013 und vom 18. Feber bis 22. März 2013
C: an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 22. Dezember 2012 bis 6. Jänner 2013 und vom 9. bis 17. Feber 2013

A 8.33			ab	Nörsach	an			A 16.42	Zum Hochstein umsteigen am Bahnhof zu SB II Vom Hochstein um 15.40 oder 16.40 Uhr mit SB I; von Zettlersfeld Talstation um 16.45 Uhr mit SB II – jeweils umsteigen am Bahnhof
A 8.37				Nikolsdorf				A 16.38	
A 8.39				Lengberg				A 16.36	
I	B 8.35	A 11.35		Lavant		B 16.40	C 17.40	I	
A 8.44	I	A 11.40		Görtschach		I	I	A 16.34	
A 8.42	I	A 11.42		Gödnach		I	I	A 16.33	
I	I	I		Dölsach Satt.Br.		I	I	I	
A 8.45	I	A 11.45		Dölsach Krzw.		I	I	A 16.30	
A 8.47	I	A 11.47		Stribach		I	I	A 16.28	
A 9.00	B 9.00	A 12.00		Bahnhof		B 16.15	C 17.15	A 16.15	
A 9.05	B 9.05	A 12.05		Zettlersfeld Talst.		B 16.05	C 16.54	A 16.05	
A 9.20	B 9.20	A 12.20	an	Hochsteinbahn	ab	B 15.40	C 16.40	A 16.05	

Gültig vom 22. Dezember 2012 bis 6. Jänner 2013 und vom 9. bis 17. Feber 2013 Dölsach – Zettlersfeld Talstation – Hochstein	8.50	ab	Göriach	an	17.01
	8.51		Dölsach ehem. Postamt		16.59
	8.52		Dölsach Sattler Brücke		16.58
	9.00		Zettlersfeld Talstation		16.45
	9.10	an	Hochsteinbahnen	ab	16.35

* Änderungen vorbehalten!



Er & Sie Partie mit Fahrzeugweihe

Am 11. und 12. August 2012 fand auf dem Stribacher Sportplatz die Er & Sie Partie mit Fahrzeugweihe am nächsten Tag statt.

Die Teilnehmer mussten am Samstag fünf verschiedene Stationen wie den „Zinkenslalom“, die „Schlacht der Geschlechter“, den „Radlkruttenparcours“, den „Hindernislauf“ und das „Knopf onnahn“ absolvieren. Die Pärchen, die zusammengelost wurden, hatten viel Spaß dabei.

Am Sonntag begann die Feier mit einem Gottesdienst, nachher segnete Pfarrer Bruno Decristoforo die Fahrzeuge. Anschließend wurde noch im netten Rahmen mit der Gruppe Tauern² zum Frühschoppen geladen. Herzlichen Dank für euer Kommen und Mittun!



TU Dölsach kürte Vereinsmeister 2012



Vom 1. bis 22. September 2012 führte die Tennisunion Dölsach die alljährliche Vereinsmeisterschaft durch. Insgesamt 41 Mitglieder des Vereins – darunter 26 Herren und 15 Damen – nahmen am Jahreshöhepunkt teil. Organisiert wurde das Turnier wieder in fachkundiger Manier von Mario Tschapeller und Markus Gratl.

Den Mixed-Doppel-Bewerb sicherten sich Erna Inwinkl/Andreas Köck, welche sich gegen die Paarung Evelyn Meindl/Christopher Greil mit 6:4, 6:2 durchsetzen konnten. Im Damen-Doppel-Bewerb kam es zu einer Neuauflage des Vorjahrsfinales. Diesmal konnte sich das Duo Evelyn Meindl/Angelika Gander gegen Brigitte Rieger/Brigitte Wilhelmer mit einem Zweisatzsieg durchsetzen.

Im Damen-Finale kam es zum Aufeinandertreffen zwischen Elisabeth Pondorfer und Brigitte Rieger. Nach verlorenem ersten Satz konnte Lisi Pondorfer Satz zwei für sich entscheiden. Die Entscheidung war jedoch wieder eine klare Angelegenheit für Rieger, die sich im dritten Satz mit 6:1 durchsetzen konnte und sich somit zur Vereinsmeisterin 2012 kürte. Die Finale im Herren-Doppel- und Herren-Einzel-Bewerb



Turnierleiter Mario Tschapeller mit Vereinsmeisterin Brigitte Rieger.

zel-Bewerb konnten leider nicht ausgespielt werden. Edwin Meindl, der in beiden Bewerben ins Endspiel vorgedrungen war, konnte aufgrund einer erlittenen Muskelzerrung nicht antreten. Somit gingen die Titel kampflös an Markus Goller/Ewald Salcher im Herren-Doppel-Bewerb und an Andreas Köck im Herren-Einzel-Bewerb.

Die Titel in den B-Bewerben gingen an Andi Wendelin (Herren-Einzel), Gitti Gussnig (Damen-Einzel), Karl Wilhelmer/Manfred Jakober (Herren-Doppel) und Angelika Gander/Herbert Greil (Mixed-Doppel).

43 Teilnehmer bei Kinder- und Jugendvereinsmeister

Die TU Dölsach führte auch heuer wieder Anfang September eine Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft durch. Tennistrainer Luca Patschg, der die Meisterschaft organisierte, konnte sich über die tolle Teilnehmerzahl von 43 Kindern – Anfänger und Fortgeschrittene von 5 bis 14 Jahren – freuen. Aufgrund des Trainings, welches von Mai bis Ende August einmal wöchentlich stattfand, waren alle Kinder bestens vorbereitet.

Bei den Anfängergruppen konnten sich die Kinder auf



Damen-Doppel-Gewinner: Angelika Gander und Evelyn Meindl.



Mixed-Gewinner: Erna Inwinkl und Andreas Köck.



Gewinner im Herren-Doppel-Bewerb: Ewald Salcher und Markus Golle.



Die Finalisten im Herren-Einzel: Edwin Meindl und Vereinsmeister Andi Köck.



ein lustiges und abwechslungsreiches Programm freuen. Es galt bei den verschiedenen variantenreichen Übungen, welche neben diversen Koordinationsübungen auch ein abwechselndes Schlagen von Vorhand, Rückhand und Volley beinhaltete, möglichst viele Punkte zu sammeln. Dabei kürten sich in den jeweiligen Gruppen Leonie Salcher, Katharina Hohegger, Matthias Müllmann und Fabian Mair zu den Vereinsmeistern 2012.

Die fortgeschrittenen Spieler ermittelten zunächst im Dreiviertelfeld ihren Meister. Hier setzte sich Simon Müllmann durch. Bei den doch schon routinierteren Spielern, welche auf dem normalen Feld spielten, holte Larissa Abfaltrer den Titel 2012.



Bei der Siegerehrung konnten sich die drei Erstplatzierten pro Gruppe jeweils über einen Pokal, alle anderen Teilnehmer über eine Medaille freuen.





Schnapschüsse zum Mascherlturnier:



Lustiges Mascherlturnier zum Saisonabschluss

Zum Abschluss der heurigen Freiluftsaison stand nochmals das traditionelle Mascherlturnier auf dem Programm.

14 begeisterte Teilnehmer waren dabei – arrivierte Tennisspieler sowie Spieler, die heuer erstmals diesen Sport ausübten. Bei diesem lustigen Bewerb ging es nicht ausschließlich darum, den Ball professionell und punktebringend über das Netz zu befördern. Spiel und Spaß kombiniert mit geselligem Beisammensein standen im Vordergrund.

Das Highlight bildete sicher das Spiel zweier Siebener-Teams auf ein Champions-Tiebreak. Herzlichen Dank nochmals den Organisatorinnen Evelyn Meindl und Angelika Gander.



Schnapschüsse zum Mascherlturnier:



Adventmarkt

in Dölsach

auf dem Schulplatz

Freitag, 7. Dezember 2012

17:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 8. Dezember 2012

17:00 - 21:00 Uhr

**Komm vorbei und staune über verschiedenes
Kunsthandwerk, genieße die kulinarischen
Schmankerln und lass dich musikalisch
vorweihnachtlich einstimmen.**

**Für die Kleinen gibt es im Schützenheim ein
Kinderprogramm!**

Wir freuen uns auf dich!